

Bezugspreis:
Rundsch. 50 Pf., Heingericht 10 Pf., durch die Post bezogen
vertreitbar bis Nr. 125 jetzt bestellt.
Der "General-Anzeiger" erscheint täglich Abends.
Samstags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 1spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pf., für aus-
wärts 15 Pf., bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitzeile so Pf., für auswärtig 10 Pf. Verlagen-
gebühr pro Ausland 10 Pf. 2.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger



mit Beilage

Postzeitungsliste Nr. 8273. Amtsblatt der Stadt Wiesbaden. Postzeitungsliste Nr. 8273.

Drei wöchentliche Freizeitungen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirt. — Der humorist.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Eduard Sommer in Wiesbaden.

Nr. 266

Mittwoch, den 13. November 1901.

XVI. Jahrgang

Koloman Tisza.

Koloman Tisza, der ungarische Staatsmann, dessen Bild wir heute bringen, ist 1830 in Pest (Ungarn) geboren, kam schon 1848 ins Unterrichtsministerium, trat aber während der Revolutionszeit ins Privatleben. 1861 in den Reichstag gewählt, übernahm er die Führung des linken Centrums im Abgeordnetenhaus, die er bis 1872 ununterbrochen bekleidete. 1875 seinen oppositionellen Standpunkt aufgehend, ermöglichte er die Vereinigung des linken Centrums mit der Deaf-Partei. März 1875 wurde er im Ministerium Wenckheim Minister des Innern, 21. Ott. Ministerpräsident. Seine Hauptaufgabe war der wirtschaftliche Ausgleich mit Trans-



Koloman Tisza
(seinen Ableben bekräftigt wird)

Leithamien. Die Occupation Bosniens und der Herzegowina brachte neue Schwierigkeiten für die Finanzen, das gesammte Ministerium Tisza trat ab, obgleich ihm die Wahlen eine große Mehrheit gebracht. Als in den Delegationen die viel angestochene Politik Andrássy gesiegt, trat Tisza 1878 abermals an die Spitze des Cabinets. 1887 übernahm er nach dem Rücktritt Szapáry die Leitung des Finanzministeriums, gab das Ministerium des Innern provisorisch an Orey. 1889 beschränkte er sich auf das Präsidium des Ministeriums. Bei Revision des Heimathgelehrtes stieß er später auf so starken Widerstand, daß er seine Entlassung nahm und sich zurückzog.

Auch Koloman Tiszas Bruder Ludwig hat im politischen Leben Ungarns eine Rolle gespielt, derselbe war u. a. Minister für Ungarn am Reg. Hofrat; er ist bereits 1898 verstorben.

Koloman Tisza ist z. St. sehr frank.

Das Duell in Insterburg.

Ein in der Trunkenheit bewußtlos auf dem Boden hockender Offizier schlägt in diesem Zustande mit den Armen um sich und trifft dabei, ohne zu wissen, wer ihn gefaßt hat, zwei Männer, die ihn aufzurichten wollen.

Die Schläge sind mit Blut gefüllt worden: nach dem Ehrenkodex des Offizierkorps muß ein Schlag mit Blut gefüllt werden. Muß? Wirklich?

Sehen wir uns den Fall einmal näher an, ohne auf eine Untersuchung des Ehrebegriffs einzugehen. Es darf als festgestellt angesehen werden, daß der gelöste Leutnant sich in dem Zustande der Bewußtlosigkeit befand, durch den seine freie Willensbestimmung ausgeschlossen war. Er war also strafrechtlich nicht für die Folgen seiner Handlungen verantwortlich zu machen; eine strafbare Handlung lag überhaupt nicht vor.

Der Leutnant wußte sogar so wenig von dem Vorfall, daß er ruhig zu seiner Hochzeit fuhr und im Hochzeitshause erreichte ihn, den Ahnungslosen, das Telegramm, wodurch er zum Todesgang beschieden wurde.

Was war unterdessen geschehen? Die von den Schlägen getroffenen Offiziere hatten den Schläger gefordert und der Geforderte fand dies seinen Standesanschauungen gemäß auch natürlich. Aber er wie jeder rein menschlich Denkende, mußte die Forderung zunächst als eine Formade ansehen.

In dem Telegramm hätte ihm ebenso gut mitgeteilt werden können, er habe in der Trunkenheit einen Menschen getötet, und er hätte es glauben müssen. Die verbündigvollen Gegebenheiten jener Nacht waren ja seinen Gedächtnis völlig entchwunden, oder, richtiger gesagt, sie waren ihm gar nicht zum Bewußtsein gekommen. Er konnte sich also vorsichtig mit gutem Gewissen dem Ehrenrat stellen.

Nach § 2 des Militärstrafgesetzbuches vom 20. Juni 1872 finden diejenigen Bestimmungen, die nach den Vorschriften des deutschen Strafgesetzbuchs in Beziehung auf Verbrechen und Vergehen allgemein gelten, auf militärische Verbrechen und Vergehen entsprechende Anwendung. Zu diesen allgemeinen Bestimmungen gehört auch der § 51 Str.-G.-V. der die Strafbarkeit bei Bewußtlosigkeit des Thäters im Augenblick der That ausschließt.

Nun ist freilich Trunkenheit bei Militärs personen kein Strafmilderungsgrund bei strafbaren Handlungen, die gegen die Subordination und in Ausübung des Dienstes, aus Heimlichkeit oder im Dienst überhaupt begangen werden. Aber keiner dieser die Strafmilderung ausschließenden Fälle lag hier vor, und es gehört schon eine ganz besondere Unschuld dazu, in der thäthlich befundenen Weigerung des Leutnants, seinen militärischen Begleitern zu folgen, eine Insubordination zu erkennen.

Nun trat der Ehrenrat in Funktion, und sein Spruch trieb den Leutnant Curt Blaskowitz in den Tod, einen

Offizier, dem das Regiment im Nachrufe bezeugt, er sei vorzüglich, höchst befähigt, hochgedacht, treu und geliebt gewesen. Alle diese Eigenschaften hatten kein Gewicht auf der Waage der Ehre.

Ein Schrei des Entsetzens, ein Ruf der Empörung geht über ganz Deutschland. Das ist also die Folge der Kabinettisordnung, die eine Einschränkung des Duells beveden sollen! Der Fall ist ganz besonders froh.

Curt Blaskowitz hat die Hand zur Versöhnung geboten, und als sie zurückgewiesen wurde, weil sie unter dem Zwange des Ehrenrats zurückgewiesen werden mußte, hat er als tapferer Mann die Folgen seiner Handlung auf sich genommen, die ihm selber nie zum Bewußtsein gekommen ist, die sich umgestrafft, wenn sie andere nicht sahen, zwischen vielen Leuten mit demselben Ehrgefühl abgespielt haben mag. Nein, wir wollen Curt Blaskowitz nicht belügen, der dahingegangen ist in voller Manneskraft, ehrlich, bereit, seiner und der Ehre seiner Kameraden sein Leben zu opfern.

Aber vor uns tritt die gebueigte Gestalt eines Vaters, wir hören die Klagen der Mutter, der Braut, in deren Freudenkreis mit Gigantenschritt ein ungeheure Schidat getreten ist, und die Frage erhebt sich nachdrücklich und wird sich immer wieder erheben, ist dieser auf die Spur getriebene Ehrebegriff das Opfer eines blühenden Menschenlebens und eines zertrümmerten Familienglücks wert?

Es sind um nichts ungünstiger Ursachen willen Menschen im Zweikampf gefallen, aber daß dies jetzt in Insterburg geschehen durfte mit der Sanction einer Zunft, die eingeeckt ist zum mindesten, um Streitigkeiten gütlich beizulegen, das erscheint jedem Vater unbegreiflich, der seinen Sohn dem Offizierkorps entwertet. Der falsche Schein hat wieder einmal über Vernunft und Moral gesiegt. „Was du scheinst, sieh jeder, was du bist, fühlen wenige“, sagte der große Florentiner Staatsmann, der als Berater des Fürsten aller Zeiten manches Wort höherer Erkenntnis gejprodzen hat. Er wußte auch, daß die Würlichkeit leider nur allzu oft dem Schein weichen muß.

Dem im Duell in Insterburg getöteten Leutnant Blaskowitz widmet das Offizierkorps des 147. Infanterie-Regiments folgenden Nachruf:

„Heute 3h Uhr Nachmittags verschied scheinbarlos der Leutnant und Adjutant im Infanterie-Regiment Nr. 147, Herr Curt Blaskowitz. Das Regiment verliert in dem so plötzlich Dahingeschiednen einen vorzülichen, höchst befähigten Offizier, das Offizierkorps einen hochgedachten, treuen und geliebten Kameraden. Ehre seinem Andenken!“

Eine Anklage gegen alle, die das Duell nicht verhindert haben, erhob bei der Beisehung der Pfarrer Gemmel. Er führte nach der „Ostdeutschen Volkszeitung“ in seiner Leichenrede aus:

„Dieses Grab ist eine Anklage gegen falsche Ehrebegriffe, die in das Mittelalter, aber nicht in die

Kleines Feuilleton.

Ein Familiedrama hat sich wieder in Berlin abgespielt. Der Arbeiter Fabian galt bei den Hausbewohnern als ein ruhiger und fleißiger Mann. Er lebte bisher mit seiner Frau stets im Frieden. Nachts kam er im angetrunkenen Zustande nach Hause, fing mit seiner Frau Streit an und schlug alle Wirtschaftsgegenstände kurz und klein. Darauf ergriff er ein Küchenmesser und ging mit diesem auf seine Frau los. Frau Fabian öffnete das Hosenloch der im ersten Stock befindlichen Wohnung und stürzte sich hilfesuchend auf den Hof. Hier blieb sie bewußtlos liegen. Sie hatte sich einen schweren Hüftgratsbruch und einen Bruch des rechten Beines zugezogen. Der Mann töte indessen in der Wohnung weiter und bedrohte auch die beiden vier und fünf Jahre alten Kinder mit dem Messer. Anwälten waren die Nachbarleute auf das Geschrei der Frau und Kinder herbeigeeilt. Sie hielten den Wütenden von den Kindern zurück. Fabian eilte nun nach dem Hof, wo seine Frau blutüberströmt am Boden lag. Sofort wurde ein Arzt aus der Nähe geholt. Während dieser der Frau einen Verband anlegte, verfuhr Fabian, ihn davon zurückzuhalten und begann gegen ihren thäthlich zu werden. Auch auf den Nachtwächter, der zur Hilfe herbeigerufen war, wollte Fabian losgehen. Als er sah, daß er nichts ausrichten konnte, brachte er sich mit dem Küchenmesser mehrere Stiche in die Brust bei, die indessen nicht lebensgefährlich sind. Er wurde verbunden und in das Reinickendorfer Amtsgefängnis übergeführt. Die schwer verletzte Frau wurde in das Lazarus-Krankenhaus geschafft. Die Wohnung der Fabian'schen Leute ist geschlossen. Die beiden kleinen Kinder sind bei Nachbarsleuten untergebracht worden.

Wie der Hahn zum Hund geworden. Daß ein Hahn kein Hahn und ein Hund kein Hund zu sein braucht, wohl aber, daß ein Hund ein Hahn und umgekehrt ein Hahn

ein Hund sein kann, dieses naturwissenschaftliche Problem ist nach dem „Deutschen Jäger“ von den Jüngern des preußischen Eisenbahnfiskus, die in Cöleba dienstbeflissen sind, in überraschend einfacher Weise gelöst worden. Sitzt da in einem Abtheil dritter Klasse ein biederer Bäuerlein mit einem ausgewachsenen leibhaftigen Godel unter dem Arm. Vor der Abfahrt des „Orienterprezzuges“ kommt auch der Mann vom geflügelten Rad, der Schaffner, um sich nach dem Besinden seiner Passagiere umzusehen, und bemerkt mit Erstaunen und Entrüstung die Ansänge zu einer Menagerie, die sich in einem königlich preußischen Eisenbahnwagenabtheil dritter Klasse vor seinen dienstlichen Blitzen darthut. Ja, fragt er den Bäuerlein endlich, was ist denn das? — Das ist ein Hahn! — Heraus damit! In den Wagen gehören keine Hähne. — Weshalb nicht? Andere Leute nehmen auch ihre Hunde mit. Thier ist Thier. Er heißt nicht. — Aber ein Hahn ist kein Hund. — Soll er auch nicht sein. — Thiere müssen bezahlen. — Dann geben Sie mir ein Billet für meinen Hahn. — Das geht nicht, d. h. (nachdenklich) wenn Sie ein Hundebillet nehmen... Her damit, sagt der Bauer und erlegt 10 Pf. für die öffentliche Urkunde, laut welcher sein Hahn vom preußischen Eisenbahnfiskus als Hund betrachtet wird. Triumphiert nun der Bauer mit dem Godel wieder Platz, zumal die Mitreisenden nichts einzurütteln hatten und der Hundehahn sehr manierlich war. Dann erkönige das gebierte Thier „Abschaffen!“ des Mannes mit der rothen Witze und der Godel dampfte neuen Blitzenabschüssen entgegen.

Affen im Nebel. London hat in den letzten Tagen stark unter dem bekannten Londoner Nebel zu leiden gehabt, und der Hauptleidtragende ist diesmal der Zoologische Garten. Die großen Affen scheinen den Nebel durchaus nicht vertragen zu können, und zwei wertvolle Exemplare, der Orang-Utan „Dom Paul“ und der junge Schimpanse „Bridget“, sind dem Nebel erlegen. Der Garten hat jetzt nur noch einen großen Affen, den Schimpanse „Micky“, und da dieser starke

Erfältungssymptome zeigt, so ist zu befürchten, daß der Garten auch dieses Exemplar verliert. Für den großen Verlust ist der Zugang mehrerer junger Löwen, die ein Geschenk des Königs Menelik sind, kein genügender Erfolg. Die Löwen haben das Alina stets verteidigt, aber die menschenähnlichen Affen scheinen in London sich nicht halten zu können.

Der Rattler als Detektive. Vor einigen Tagen fuhr, wie Budapester Blätter schreiben, der Oberbeamte eines Magnaten allein in einem Abtheil erster Klasse nach Nyiregyhaza. Er legte sich auf ein Sopha und brachte sein Verärd und seinen Liebetrod auf dem gegenüberliegenden Sitz unter, worauf er einschlief. In Szene stieg ein elegant gekleideter junger Mann in dem Koupée, wo sein Blick auf den Liebetrod fiel, dessen Sack von einem gefüllten Portefeuille geschwollt war. Der reisende Lashendieb, denn das war das Wetter des neuen Passagiers, tastete leicht nach dem Liebetrod um ihn seines kostbaren Inhalts zu entledigen. Kaum hatte er jedoch seine Hand unter den Rock gesteckt, als der Dieb lärmlich aufforderte. Unter dem Rock lag nämlich der kleine Hündchen des Oberbeamten; das Hündchen schlug mit seinen scharfen Zähnen in die Hand des Lashendiebes und hielt den erschrockenen Langfinger auf diese Weise fest. Das Geschrei erweckte den Oberbeamten, der dem Hündchen befahl, den vor Schmerz heulenden Strolch loszulassen, worauf derselbe mit Hilfe des mittlerweile herbeigeeilten Zugpersonals dingfest gemacht und in Nyiregyhaza der Polizei übergeben wurde.

Das Händeschütteln bei den öffentlichen Empfängen des Präsidenten der Vereinigten Staaten, ein „geheiligtes Herkommen“ im amerikanischen Leben, hat aufgehört. Bei der 200jährigen Jubelfeier der Yale-Universität, bei welcher seit dem Attentat auf Mac Kinley der erste öffentliche Empfang stattfand, wurde auf Vorschlag des Universitätspräsidenten Hadley von dem Händeschüttelungsprozeß Abstand genommen.

heutige Zeit hineinpassen. Wann wird sich der mutige Mann finden, der es wagen wird, gleiches Recht für Alle zu fordern, sodass nicht ein Stand andere Begriffe von Recht und Gerechtigkeit hat, als der andere? Ist die Schuld dieses Offiziers so groß gewesen, dass er sie nur mit seinem Leben führen konnte? Ein gerechter Richterspruch hat für Alle etwas besondres, was dieses Gerechtigkeit?



* Wiesbaden, 12. November 1901.

Bom Zolltarifentwurf.

Graf von Böllow hat dem Kaiser gestern Vortrag gehalten; anschließend trat das preußische Staatsministerium zur Beratung über die von den Bundesratsausschüssen vorgeschlagenen Änderungen zum Zolltarifentwurf zusammen. Die Berliner Blätter machen keine Andeutungen, ob die Änderungen erheblicher Art sind. Aus dem Vortrage des Reichskanzlers beim Kaiser dürfte der Schluss, dass dies der Fall sei, nicht gezogen werden können. Für weite Kreise der Öffentlichkeit ist nur die eine Frage von Interesse: Bleibt der Doppeltarif für Getreide bestehen? Diese Frage dürfte zu bejahen sein. Ein Hochblatt erhält, außer der Abänderung der Zölle auf Bleche, auch einen Wunschen der Textilindustrien auf Abänderung von Zollsätzen ihrer Branche stattgegeben. Dass nach erfolgter Beschlussfassung des Bundesrats-Plenums die Änderungen zur öffentlichen Kenntnis gebracht werden, darf erwartet werden. Warum aber umgibt man amtlicherseits die Vergütung zum Zolltarifentwurf mit dem Schleier des Geheimnisses? Die Begründung umfasst angeblich nicht weniger wie sechshundert engedruckte Quartseiten. Ein Auszug daraus würde zur Klärung der Meinungen beitragen. Bei anderen wichtigen Gesetzentwürfen ist es Ge pflogenheit, dem Inhalt der Vorschläge die Begründung beizufügen. Nun soll aber der Reichstag die Tarifvorlage jogleich nach seinem Wiederzusammentritt, die Begründung jedoch erst später erhalten. Letztere ist indessen fertig gestellt. Zweifellos liegt sie dem Bundesrat vor, denn die Beschlussfassung über den Zolltarifentwurf im Ganzen steht die Kenntnis der Motive und Prinzipien voraus, von denen sich die mit der Vorbereitung der Handelsverträge betrauten amtlichen Stellen haben leiten lassen.

Das neue Börsengesetz.

Es wird bestätigt, dass der Entwurf eines Börsengesetzes fertiggestellt ist und z. B. der Beratung der einzelnen preußischen Ressorts unterliegt. Da bei den im Handelsministerium umstehenden Konferenzen die zuständigen preußischen Ressorts mit vertreten waren, so darf wohl angenommen werden, dass der im Handelsministerium aufgestellte Entwurf die Zustimmung des Staatsministeriums finden wird. Es soll in der Absicht liegen, den Entwurf, sobald er endgültig festgestellt ist, den Bundesregierungen zur Kenntnahme und Begutachtung zu unterbreiten.

Es kann nur nützlich sein, wenn dann auch die Veröffentlichung des Entwurfs erfolgt!

Dr. Leyds in Berlin.

Die, wie gestern gemeldet, in Berlin anwesenden Mitglieder des Burenkommittes, die Herren Dr. Leyds und Dr. Fijcher, sind, mit amtlichen Stellen bisher nicht in Beziehung getreten. Das lässt sich denken; ein solcher Versuch schon erscheint aussichtslos. Man ist geneigt, die Ammenheit des Tempsaal-Gesandten Dr. Leyds in Zusammenhang zu bringen mit den Protestkundgebungen gegen Chamberlain. Es ist gewiss kein Zufall, dass Dr. Leyds gerade jetzt in Berlin eingetroffen ist und verstanden lässt, er und die anderen Leiter des Buren-Widerstandes außerhalb des Burenlandes seien voll Überblick und entschlossen, den Kamm fortzuführen. Die Blätter warnen vor Erregung unbegründeter Hoffnungen bei den Büren. Von Hoffnungen auf deutschen Beistand kann wohl keine Rede sein.

Die neue Prüfungsordnung für die höheren Schulen.

Die wichtigste Änderung ist die Umgestaltung der mündlichen Reifeprüfung.

Die neue Prüfungsordnung hat der Befreiung von der ganzen mündlichen Prüfung wieder den Charakter einer Auszeichnung gegeben. Diese Befreiung soll nur für diejenigen Schüler eintreten, die in dem vor der Prüfung erstatteten Gutachten ihrer Lehrer als zweifellos reif bezeichnet worden sind und noch ihren Leistungen in der Klasse, sowie in der schriftlichen Prüfung dieser Auszeichnung würdig erscheinen. Die neue Ordnung verbietet zwar nicht die Befreiung von Theilen der Prüfung, legt aber die Entscheidung über die Einzelbefreiung lediglich in die Hand des königlichen Kommissars.

Eine weitere wichtige Änderung besteht in der qualitativ verschiedenen Behandlung der Hauptgegenstände und der Nebengegenstände. Als Hauptgegenstände haben auf allen Schulen Deutsch und Mathematik, außerdem an Gymnasien und Realgymnasien Lateinisch, an Realgymnasien und Oberrealschulen Französisch und Englisch, an Gymnasien Griechisch und an Oberrealschulen Physik zu gelten. Ungenügende Leistungen in einem Hauptgegenstande können nur durch mindestens gute Leistungen in einem anderen Hauptgegenstande ausgeglichen werden. Prüflinge, die in mehr als einem Hauptgegenstande das Gesamtpräfikat „nicht genügend“ erhalten haben, ist das Reifezeugnis zu versagen. Dagegen soll es ausnahmsweise zulässig sein, bei Schülern, die nach ihrer Persönlichkeit und geistigen Entwicklung besondere Berücksichtigung verdienen, über unzureichende Leistungen in einem Nebengegenstande auch dann hinwegzu-

sehen, wenn diese durch mindestens gute Leistungen in einem anderen Fach nicht ausgeglichen sind.

Bezüglich der Gegenstände der Prüfung ist eine Reihe von Änderungen getroffen. So fällt an Gymnasien die französische Prüfungsarbeit fort, dafür wird die französische bzw. englische Sprache Gegenstand mündlicher Prüfung. An Realgymnasien ist eine schriftliche Prüfungsarbeit nicht mehr in beiden neuern Sprachen zu machen, sondern nur in derjenigen, für welche durch den Lehrplan der betreffenden Anstalt die größere Stundenzahl vorgesehen ist; dabei ist zwischen einem Aufsatz und einer Übersetzung in die fremde Sprache die Wahl gelassen.

Der Krieg in Südafrika.

Aus den Kreisen des Gesandten Dr. Leyds wird berichtet, man zweifle nicht daran, dass tatsächlich ein großes und zur Ausrüstung der von England nach Südafrika unterwegs befindlichen Reiter bestimmtes Remontenlager von den Turen bei Kapstadt aufgehoben ist. Es sei durchaus nicht befremdend, dass der Londoner Bericht dieses Handelsreichs, durch den die englische Kriegsführung in ernste Verlegenheit gebracht werden sei, nicht Erwähnung thun.

* Haag, 12. Nov. Der Ausschuss des Schiedsgerichts tritt am 20. zusammen, um über den Antrag der Büren auf Entscheidung der südafrikanischen Frage zu beschließen.

Deutschland.

* Berlin, 12. Nov. Der Wiederaufzammentritt des Reichstages erfolgt am 26. November.

— Eine antisemitische Versammlung, in der Graf Pückler-Tschirne über seine Verurtheilungen in Dresden und Berlin sprach, wurde von dem überwachenden Polizeioffizier, der den Redner mehrmals vergeblich zur Besonnenheit ermahnt hatte, aufgelöst.

Ausland.

* Malta, 11. Nov. Die Explosion am Bord des englischen Kriegsschiffes „Royal Sovereign“ (vgl. gestrige Nummer) sond statt, als das Schiff auf der Reise von Plateau nach Malta begriffen war. Durch die Explosion wurden ein Offizier und 5 Mann getötet, 19 Mann verwundet. Die Explosion wird der vorzeitigen Entzündung einer Kartusche in einem sechszölligen Geschütze zugeschrieben, welche erfolgt, bevor das Verschlussstück geschlossen war. Man glaubt die Entzündung sei verursacht durch ein Stück glimmender Kartusche, welches nach dem Abfeuern des leichten Schusses in der Kanone zurückgeblieben war.

* Paris, 12. November. Botschafter Constantinos geht zur nach Konstantinopel, weil es diplomatischem Brauche entspricht, den errungenen Sieg äußerlich durch Rückkehr des abberufenen Botschafters zu markieren. Er wird später durch einen andern Diplomaten ersetzt.

* Konstantinopel, 11. November. Die Stadt Erzerum wird fortgesetzt von Erdstößen heimgesucht. Viele Menschenleben sind verloren. Selbst die fremden Konsuln lassen im Freien unter Zelten.



Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Montag, 11. November, 3. Gastspiel Matkowsky. „Don Carlos“, Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Nun ist Herr Matkowsky dreimal an unserer Bühne gestorben. Zum ersten Mal verlor er dem Beile des Hektors, zum zweiten und dritten Male wurde er durch Pulver und Blei aus der Welt geschafft. Er hat Nebung im Sterben und weiß sich bei jedweder Todesart mit Anstand und Ritterlichkeit zu benehmen. Sein Tod als Poja ist der effektivste, weil Poja, der Feuergeist, in dessen Kopf sich nach Philippis Worten die Welt so ganz anders malt als in anderen Menschenköpfen — weil dieser Poja der populärste der drei von Matkowsky hier dargestellten Helden ist. Was Poja fordert — es ist auch heute noch unerfüllt und so konnte es kommen, dass furchtlos in Berlin bei den Worten: „Sir, geben Sie Gedankenfreiheit!“ ein demonstrativer, Minutenlang andauernder Beifall das Haus durchtrieb. Hier in Wiesbaden ist man gesittet und hat wohl auch zu solchen Demonstrationen nicht den unmittelbaren Anlass wie die Reichshauptstädter; aber auch hier konnte man sich der Wirkung der großen Rede des Marquis nicht entziehen. Matkowsky ließ dem Poja die ganze Kraft und allen Wohlklang seiner sprachlichen Mittel, so dass er wieder einen großen und ehrlichen Erfolg erzielte. Dreimal gestorben — dreimal triumphiert! Wahrlich, der Gast darf froh sein, dass die Geschichte einen Albo, einen Philipp und die Inquisition auf die Welttheater brachte! — Auch in „Don Carlos“ ist die sibirische Beisetzung bekannt und es erübrigte sich daher eine Bemerkung. Das Haus war sehr stark besucht und spendete in rosigster Geblümme reichlichen Beifall.

M. S.

Concert.

Wiesbaden, 11. November. Der Lieder-Abend des Herrn Anton Sistermanns, der heute unter der pianistischen Mitwirkung des Herrn Prof. Mannstaedt im großen Saale des Casino stattfand, nahm einen größtentheils sehr schönen Verlauf.

Es ist ja bekannt, dass Herr Sistermanns in erster Reihe Oratoriensänger ist und erst in zweiter Reihe Concertsänger; seine schöne mächtige Bassstimme und seine in der Allgemeinheit dem Seriösen und Epischen zugewandte Auffassung, zeichnen ihn eigentlich klar die Bahn, die er in der Wahl seiner Gesänge zu beschreiten hat; verlässt er diesen, ihm von seinen

eigenartigen Talent vorgeschriebenen Weg, so sind seine Leistungen nicht mehr so wirkungsvoll, als die in der begegneten Domäne.

Den schönsten künstlerischen Erfolg hatte Herr Sistermann mit den 16 freud- und leidvollen Liedern der Heinrich-Schumann'schen „Dichterliebe“. Feierlich und mächtig erklang die Strophe vom heiligen Mönch:

Im Rhein, im heiligen Strom
Da spiegelt sich in den Well'n
Mit seinem großen Dome
Das große heilige Mönch. —
Voll schmerzlicher Ergebung erhöhten die Verse:
Ich große nicht, und wenn das Herz auch bricht,
Ewig verlor'nes Lieb,
Ich große nicht.

Und in dem schön gesungenen Liede:

Ein Jüngling liebt ein Mädchen,

Die hat einen andern erwählt . . .

entzog sich dem Herzen des Sängers wie ein teilnehmender Eiferer aus tiefstem Weltenschmerz, der böse Vers:

Es ist eine alte Geschichte,
Doch bleibt sie ewig neu;
Und wenn sie just passirt,
Dem bricht das Herz entzwei.

Auch „Ich hab' im Traum geweinet“ und schließlich das letzte Gedicht:

Die alten bösen Lieder,
Die Träume bös' und arg,
Die lohnt uns jetzt begraben
Holt einen großen Sarg . . .

lang Herr Sistermanns mit ergreifendem, wadendem Poem zum Danke aller; erreichte dabei einen selten schönen Höhepunkt in dem letzten Vers:

Wilt Ihr, warum der Sang wohl
So groß und schwer mag sein?
Ich singt auch meine Liebe
Und meinen Schmerz hinein.

Herr Sistermanns begann sein Concert mit Gesängen von Schubert und Brahms (Gesang des Harfners, Sapphoische Lieder etc.), die minder ansprachen, da die lyrische Seite in der Brust des Sängers wenig vibriert, als die erische. Donksorheit darf der Sänger beanspruchen für die schönen unbekannten Lieder von Hugo Wolf (Und willst Du „Deinen Liebsten sterben sehen“) und Weingartner („Auf ihre Hand“ und „Schuhmädelied“), die er teils mit poetischen, teils mit lärmigen Nuancen verleben, sehr verständlich vortrug.

Mit der Richard-Strauss'schen „Wonne“ und „Weh! mir unglückhaftem Mann“ konnte ich mich, trotz einiger origineller Wendungen, in den Compositoren nicht befreunden.

Herr Sistermanns sang auch zwei Balladen von Löwe, von denen „Herr Oluf“ beim Publikum besonderen Anklang fand.

Die Vorträge des Concertgebers fanden volle Würdigung bei den Hörern. Ganz besondere Freude bereitete die in jeder Hinsicht meisterhaft ausgeführte Clavierbegleitung des Herrn Prof. Mannstaedt.

C. H.

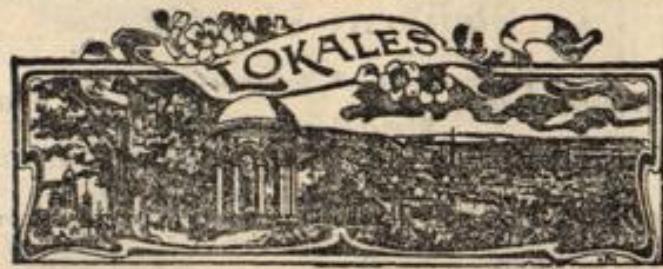


Aus der Umgegend.

* Wiesbaden, 11. Nov. Der Gemeindevertretung lag der Vertrag über Errichtung einer elektrischen Bahn zwischen Wiesbaden-Biebrich zur Genehmigung vor. Bisher konnte zwischen dem Magistrat zu Wiesbaden und unserer Gemeinde eine Einigung nicht erzielt werden. Besonders stieß der Vorjahr, dass die Bahnlinie nicht direkt zur Stadt hineinführte, sondern am Langenbeckplatz einzumünden sollte, hier auf Widerstand. Um so erfreulicher ist jetzt das Resultat. Der Vertrag wurde einstimmig genehmigt. Vertragmäßig muss die Linie, vom Tage der Vertrags-Unterzeichnung gerechnet, innerhalb 18 Monate fertiggestellt sein.

* Biebrich, 12. Nov. Die vom Bürgerverein für gestern Abend in die „Krone“ einberufene Versammlung der Wähler der 2. Klasse zur Stadtverordnetenwahl war von 29 Personen besucht. Es wurde beschlossen, die ausscheidenden Herren Landwirth H. Heidt, Maurermeister J. Wissler und Kaufmann N. Marx wieder und für den eine Wiederwahl ablehnenden Herrn Dr. Lewalter Herrn Königl. Hof-Instrumentenmacher W. Heckel neu zu wählen. — Bei der gestern Nachmittag stattgefundenen freiwilligen Immobilien-Versteigerung der Frau L. Hammes Bue, blieb Herr Schneidermeister C. Gymer auf das Unwesen Armenruhst. 7 mit R. 39 000 Einzig- und Leichtbetender.

* Frankfurt a. M., 12. Nov. Conditor Seligmann erhielt Dienstbesuch. Es wurde ihm die Wechselseitigkeit entzweit, auch hießen die Spieghuben Chocolade und Liquerre mitgehen. — Kartenspiel in einer Wirtschaft artete in einen Messerkampf zwischen den erhitzen Spielern aus, wobei der eine zwei tödliche Stiche in die Brust erhielt, er war nach kurzer Zeit tot. — Geistlicher Roth Bernhardi, der am Altar von einem Schlagarmschlag ereilt worden, ist unter großer und allseitigster Theilnahme zur leichten Ruhe bestattet worden. Der Andenk zur kirchlichen Trauerfeier war so groß, dass die Polizei an der Liebfrauenkirche Abperimenten vornehmen musste. Die protestantische Stadtgeistlichkeit war offiziell vertreten. Die Einlegung der Leiche in der Kirche vollzog Domecapitular Hilpisch, am Grabe gab Bischof Willibald Lehen Segen. Unter Denen, die dem Verstorbenen Nachrufe widmeten, befand sich auch der protestantische Pfarrer Dr. Dehnen.



Wiesbaden, 12. November.

Die Stadtverordnetenwahlen

werden allerzeit bezüglich ihres eventl. Resultates mit großem Interesse verfolgt. Auf den verschiedenen Wahlbüroauskäften geistige Thätigkeit, um über die abgegebenen Stimmen genau Kontrolle zu üben. Soweit gestern Abend ein Resultat zu erfahren war, standen die Sozialdemokraten mit ca. 650 Stimmen obenan, die Handwerkergruppe hatte 620 Stimmen zu verzeichnen, während der Freiheitliche seine Stimmenzahl auf ca. 500 brachte. Allgemein wird die Klage laut, daß die vorhandenen zwei Wahllokale viel zu klein sind und doppelt so groß sein müßten. Es dauert den Wählern manchmal zu lange, stundenlang zu stehen und zu warten, bis sie an die Reihe kommen, und so dürfte mancher wieder fortgegangen sein, um — nicht mehr wieder zu kommen. Dieser Umstand wird von den Freisinnigen die Ursache zugekehrt haben, warum die Arbeiterpartei so großen Vorsprung hätte, indem sie mit mehr Geduld sich in die Unbequemlichkeit des Wartens gesetzt hätte. Eine Änderung des Wählortes läßt sich jetzt nicht mehr einführen, die Folge wäre jedesfalls eine Reihe von Reklamationen. Der heutige zweite Wahltag begann heute früh etwas ruhiger, um dann gegen Mittag dasselbe rege Bild wie gestern zu bieten. Bis zur Mittagsstunde ist der Staub der folgende:

Sozialdemokraten 1065, Vereinigte Handwerker, Gewerbetreibende sc. (unterstützt durch Konservative, Nationalliberale und Centrum) 981, Freisinnige: 562 Stimmen.

Aller Voraussicht nach steht zwischen Sozialdemokraten und Handwerker. Morgen Mittwoch ist Wahltag. Am Donnerstag wählt die zweite Klasse und zwar die Wahlberechtigten mit den Anfangsbuchstaben A-L im Zimmer Nr. 16 (parterre) und M-Z im Zimmer Nr. 55 des Rathauses (zweiter Stock).

* **Die Urwählerlisten für den preußischen Landtag** für die Stadt Wiesbaden sind noch morgen, am 13., im Rathause, Zimmer Nr. 6, während der Stunden von 8½-12½, Uhr Vormittags und 3-6 Uhr Nachmittags zu Ledermanns Einsicht offen gelegt. Innerhalb dieser drei Tage können Einwendungen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Urwählerlisten bei der Gemeinde-Verwaltungsbehörde (Magistrat) schriftlich angebracht oder auf Zimmer Nr. 6 zu Protokoll gegeben werden. Es handelt sich um die Erstwahl für etwa 40 Wahlmänner. Es empfiehlt sich für die Wähler, im eigenen Interesse den Rest der Offenlegungsfrist noch zur Einsichtnahme zu benutzen, damit ihnen bei der Wahl selbst unangenehme Erfahrungen erwartet bleiben.

* **Dr. Lieber.** Reichstagsabgeordneter Dr. Lieber-Lamberg, der im Katholischen Volksverein Meß einen Vortrag halten wollte, ist nach Ankunft dort neuerdings erkrankt.

* **Todesfall.** Gestorben ist hier in seiner Villa infolge eines Schlaganfalls der frühere Mainzer Hotelier Schimmele vom „Rheinischen Hof“, eine in weitesten Kreisen bekannte Persönlichkeit.

* **Handelsregister.** In das Handelsregister A ist bei der aufgelösten offenen Handelsgesellschaft Schenkelberg u. Co. Wiesbaden eingetragen worden, daß der bisherige Gesellschafter Fabrikant Heinrich Schenkelberg zu Wiesbaden das Geschäft unter der veränderten Firma Heinrich Schenkelberg, vorm. Schenkelberg u. Co., als alleiniger Inhaber fortsetzt.

* **Vom Taunusbahnhof.** Zahlreiches Publikum sammelte sich in der Frühe vor dem Taunusbahnhof. Ursache war, daß der Restaurateur des Wartesaals dritter Klasse gezwungen war, einen Schuhmann zu requirieren, um von zwei Leuten den Betrag der Zeche zu erhalten. Von der Polizei und den Bahnbürodienern sollte darauf hingewirkt werden, daß Personen, welche gewohnheitsmäßig die Wartesaale als Wartesäle benützen, ferne gehalten werden.

* **Bahnhof-Neubau.** Behaßt landespolizeilicher Besluß der Pläne für den Neubau des Personen- und Güterbahnhofs, sowie der damit zusammenhängenden Linienverlegungen ist Termin auf Dienstag den 19. d. Ms., Vormittags 11½ Uhr, im Sitzungssaal der Königl. Regierung, Bahnhofstraße 15, anberaumt worden, bei welchem etwaige Einsprachen gegen die Pläne geltend gemacht werden können. Ferner ist zur landespolizeilichen Abnahme des Salzbach-Kanals im Gebiete der Anlagen für den Bahnhof-Neubau, sowie zur Abnahme der Anlagen für die Einführung des Salzbaches in diesen Kanal Termin auf Mittwoch den 13. d. Ms., Vormittags 10 Uhr, im Rheinbahnhof anberaumt. Interessenten ist die Theilnahme an dem Termine freigestellt.

* **Schwalbacher Bahnh.** Die beiden Stationen: Hahn-Wehn und Dogheim werden durch Umbau wesentlich vergrößert. Bis Ende Februar sollen die Arbeiten beendet sein.

* **Adressbuch.** Der Nachtrag zum Adressbuch ist soeben erschienen und gelangt in den nächsten Tagen zur Ausgabe. Er erhält die seit Anfang Mai stattgehabten Um- und Zugänge und ist auf Grund der polizeilichen Melbungen, die nach Vereinkommen mit der Königl. Polizei-Direktion dem Verlage zur Einsicht offen stehen, bearbeitet. Die Expedition erfolgt straßenweise und zunächst in der inneren Stadt; jedoch kann der Nachtrag auch jederzeit in dem Geschäftskloster Markstraße 8 abgeholt werden.

* **Zum Bahnhof-Neubau** wird uns geschrieben: „Wie bekannt, liegen die neuen Pläne für den Wiesbadener Bahnhof-Neubau zur Zeit zur landespolizeilichen Prüfung auf der Polizei-Direktion öffentlich aus. Wie aus diesen Plänen hervorgeht, ist in denselben die seit beinahe 30 Jahren erstrebte direkte Verbindung Wiesbaden — Blaues Landchen — Rassel — Frankfurt a. M., wozu seit einigen Jahren auch der Wunsch nach einer direkteren und schnelleren Verbindung mit Homburg gekommen ist, nicht berücksichtigt. Es ist dies um so merkwürdiger, da doch bekannt ist und auch aus Berichten aus ihrem geschätzten Blatte hervorgegangen, daß sich sogar Se. Majestät der Kaiser und König im Frühjahr dieses Jahres gelegentlich einer Erörterung des Bahnhof-Neubaues zu Homburg für eine direktere Bahnhofverbindung Wiesbaden-Homburg ausgesprochen hat. Es ist weiter bekannt geworden, daß im Frühjahr dieses Jahres der Aerztliche Verein zu Wiesbaden gemeinsam mit dem Verein der Gasthofbesitzer und der städtischen Curverwaltung zu Wiesbaden bei der hiesigen Handelskammer Beschwerde, betreffend die sofortige Einstellung durchlaufender Wagen von den norddeutschen Stationen Berlin, Hamburg, Leipzig sc. nach Wiesbaden erhoben, und wurde damals erwidert, daß diesen Beschwerden nicht entsprochen werden könnte, weil der gesammte, von Norddeutschland kommende Verkehr via Frankfurt a. M. geleitet würde und da Frankfurt a. M. keine sogenannte Durchgangsstation, sondern Kopfstation ist, so würde behauptet, die Einführung direkter Wagen von Norddeutschland nach Wiesbaden würde infolge der eigenartigen Frankfurter Bahnhofsvorhältnisse recht viel Schwierigkeiten durch die Überleitung der Durchgangswagen auf das Geleise der Taunusbahn, mit sich bringen. Nachdem aus den ausliegenden Plänen für den Wiesbadener Bahnhof-Neubau nicht ersichtlich ist, daß auch ein Bahnsteig bzw. Einfahrtgeleise Wiesbaden-Homburg vorgesehen, wäre es unbedingt notwendig, daß die vorerwähnten Corporationen nunmehr mit allen Energie für das erwähnte Bahnhofprojekt eintreten würden, event. unter Buziehung der maygenden städtischen Behörden, vielleicht des jüdischen Bauamtes oder der städtischen Verkehrs-Deputation, denn wenn bei dem jetzigen projektierten Bahnhof-Neubau ein Bahn- bzw. Einfahrtgeleise für die seit Jahrzehnten erstreute Verbindung nicht berücksichtigt wird, so dürfte wohl auch diese Verbindung im nächsten halben Jahrhundert nicht mehr zu erwarten sein, denn daß nach Vollendung des neuen Wiesbadener Bahnhofs die Einführung neuer Strecken außerordentlich schwierig, ja vielleicht unmöglich sein wird, dürfte jedem Laien verständlich sein. Ich gestatte mir, die Vortheile dieser Bahn nochmals kurz zu wiederholen: 1. Erschließung des Landchens. 2. Direkte Verbindung mit Hofheim i. T. und daselbst Anschluß an die Strecke Frankfurt a. M.—Höchst—Limburg, zugleich aber auch bessere Verbindung durch das herrliche Lorsbacherthal nach Eppstein. 3. Anschluß an die im Bau begriffene Bahn Höchst—Königstein, die im nächsten Monat eröffnet werden soll. 4. Anschluß an die Strecke Höchst—Soden (in Sulzbach). 5. Anschluß an die Bahn Frankfurt a. M.—Cronberg. 6. Direkte Verbindung Wiesbaden—Homburg und darüber hinaus via Friedberg, direkte Verbindung mit Norddeutschland und somit Einstellung direkter Wagen Wiesbaden—Homburg—Friedberg—Gießen—Kassel—Berlin sc. Es dürfte schon die unter Position 1 erwähnte Erschließung des Landchens, namentlich aber auch die unter Position 6 erwähnte direkte Verbindung mit Homburg und ermöglichte Einstellung direkter Personenzüge von und nach Norddeutschland genügend Anlaß zu sofortiger energischer Agitation sein und ist der Zweck dieser Zeilen, sowohl die städtischen Behörden als auch alle diejenigen Bürger, die an der Entwicklung unserer schönen Bäderstadt Interesse haben, hieraus hinzuweisen, wozu ich mich so mehr veranlaß fühle, da ich schon seit Jahren den lästigen Umweg über Frankfurt a. M., sowie das lästige Warten dasselbst unangenehm empfunden habe.“

* **In einem Tobsuchtsanfall** soll sich nach der „Off. Ztg.“ Justizrat W., der — wie schon gemeldet — am Freitag sich zu vergessen versucht, aus dem Fenster des 3. Stockes gestürzt und beide Beine gebrochen haben. Über das Motiv der That schwirren die verschiedensten Gerüchte herum, die jedoch schwer zu kontrollieren sind.

* **Curhaus.** Zum ersten Male wird am Freitag dieser Woche der seit dem Heidelberger Musikfest im letzten Frühjahr in Deutschland viel genannte jugendliche Pariser Violin-Virtuose Jacques Thibaud in diesem Curhouse auftreten. Wenn ihn Frankreich zur Zeit seinen bedeutendsten Geiger nennt, so kann man den Franzosen, nach den tatsächlich ungewöhnlichen Erfolgen, welche Jacques Thibaud in Berlin, Leipzig und an anderen deutschen Städten davontrug, nicht Unrecht geben. Die Berliner Zeitungen zählen ausnahmslos sein Spiel zu dem bedeutendsten, was sie auf der Violin lebt. Sie rühmen seinen vom Wohlklang, gesättigten großen lebendvollen und edlen Ton, die den höchsten Ansprüchen gewachsene Technik und die kraftvolle männliche Energie seines Vortrages. Noch enthusiastischer sprechen sich die Leipziger Blätter aus.

* **Curhaus.** Morgen Mittwoch findet im Curhouse um 4 Uhr Militär-Concert, ausgeführt von der Capelle des Regiments von Gersdorff unter Capellmeister Gottschalk und Abends 8 Uhr Concert des „Wiesbadener Musik-Vereins“ unter dem Königl. Kammermusiker Heinrich Meister statt. Beide Concerte werden interessante Programme, das Abend-Concert auch Solovorträge für Posaune und Trompete bringen. In dem letzteren gelangt außerdem der „Prinzess Elisabeth-Walzer“, eine neue Composition eines Wiesbadener, des jugendlichen fürstlichen Capellmeisters Ferdinand Meister, Dirigent der Curcapelle in Pyrmont, zur Aufführung. Herr Meister hat sich bekanntlich dorthin selbst um die Vorsitzfeier bei Einweihung des Denkmals dieses unsterblichen Tondichters besonders verdient gemacht, wofür er damals von höchsten Stellen ausgezeichnet wurde.

* **Aurhaus.** Die bei dem gestrigen Symphonie-Concerte im Kurhaus versuchsweise angeordnete Öffnung der beiden vom unteren großen zum weißen Saal führenden Verbindungstüren wird leider für die Folge nicht durchführbar sein. Obgleich alle Voraussetzungen der Kurverwaltung sich erfüllt zeigten und die neue Einrichtung sich durchaus zu bewähren scheint, war es ein Theil des Publikums selbst, welches dieses erneute Entgegenkommen der Kurverwaltung mißverstehen schien und die Verschiebung der Stühle aus dem weißen Saal in den großen Saal durchzogen wollte, was zu den größten Störungen während des Concertes und der Versperrung der Saalpforte geführt haben würde, also durchaus unzulässig war. Man wollte sogar auf Grund des Besitzes von Tagesskarten und andern allgemeinen Kurhauskarten die Verpflichtung der Kurverwaltung zur Gestaltung eines Sitzplatzes herleiten, eine selbstverständlich ganz unrichtige Auffassung. Die Sonntags-Symphonie-Concerte sind außergewöhnliche Veranstaltungen, welche aus besonderem Entgegenkommen den Inhabern von Kurhauskarten freigegeben sind. Zur Sicherung eines Sitzplatzes geben die unnummierierten Plätze zu 1 Mark Gelegenheit.

* **Residenztheater.** Morgen Mittwoch kommt der zweite Theil von „Über unsre Kraft“ abermals zur Darstellung. Nachmittags geht Görner's Kindermärchen „Wahrheitsmündchen und Lügenmäulchen“ als Kindervorstellung in Scene. — „Der Leibalte“, Komödie von Vorhar Schmidt, erzielte an der Berliner Secessionsbühne fortwährenden Erfolg. Es darf hiernach die auf Samstag festgesetzte Erstaufführung des Stücks das besondere Interesse des Publikums beanspruchen.

* **Reichshallen-Theater.** In Anbetracht der hervorragenden Leistungen des Frankoff-Trio's hat sich die Direktion veranlaß gegeben, den Künstlern ein Benefiz zu bewilligen und ist der Benefiz-Abschluß auf Freitag, den 15. Nov. festgesetzt. Die genannte Truppe heißt den Erfolg des Ehrenabends mit dem „Vergissmeinnicht-Quartett“, dem die gleiche Vergünstigung zu Theil wurde. Beide Nummern finden allabendlich reichen Beifall und wäre es den Beteiligten zu wünschen, sich am Freitag Abend, zu dem beide ihr bestes können einzigen, vor ausverkauftem Hause produciren zu dürfen.

* **Kirchliche Volksconcerte.** Daß diese Veranstaltungen allgemeinen Anklang finden, konnte man wieder an dem äußerst starken Besuch des letzten Concerts erkennen. Mindestens 1900 Personen waren in der Kirche versammelt und hörte man nach Schluss des Concertes nur die anerkennendsten Urtheile über dasselbe. Und in der That standen die Vorlesungen der Herren Wald (Orgel) und Wilhelm y (Besang) auf der Höhe künstlerischen Könnens und sandten einflimmigen Beifall. Der Zweck dieser Concerte, ihren Besuchern das religiöse musikalische Bedürfnis zu befriedigen, wurde auch diesmal wieder in schönster Weise erreicht. Morgen Abend steht uns ein ganz besonderer eigenartiger Genuss in Aussicht. Die Schülerinnen der Oberklassen der hiesigen städtischen Töchterschule, etwa 100 junge Mädchen, werden unter Leitung ihres Gesanglehrers Herrn J. Speyer, mehrere Chöre und Choräle aus dem Oratorium „Der 12jährige Jesus“ von Prede vorgetragen. Wir werden Gelegenheit haben, diesen schönen, jugendlich frischen, vollen Chor nach in unjerer Kirche zu hören. Da voraussichtlich der Besuch dieses Concertes ein starker werden wird, empfiehlt es sich, recht frühzeitig zu kommen. Diejenigen, die gewünschen find, daß Concert vor Beendigung derselben zu verlassen, werden gebeten, um Störungen zu vermeiden, dies während den Pausen zwischen den einzelnen Vorträgen zu thun. Daß diese Concerte jeden Mittwoch Abend 6 Uhr in der Marktkirche, bei vollständig freiem Eintritte, stattfinden, sei nochmals erwähnt.

* **Eine Erinnerung.** Der „Arminius“, der älteste deutsche Panzer, den 1866 bei der Begnalme der Hannover-Küstenbefestigungen (Brunshausen), Einnahme von Stade, sowie der Ueberzeugung der Manteuffel'schen Truppen über die Elbe der seit einer Reihe von Jahren in unserer Mitte lebende Vice-Admiral Werner befehligte, kommt nochmals zu Ehren, denn Nicaragua hat das Schiff gekauft, um es als Kreuzer zu verwenden. Aus der Liste der deutschen Kriegsschiffe war „Arminius“ gestrichen.

* **Stellbrieflich verfolgt** werden von der Königl. Staatsanwaltschaft der Knabe Ernst Rosenthal von Christberg wegen Landfriedensbruch, der Taglöchner Bildhauer von Richenberg, der sich der Strafvollstredung (6 Tage Gefängnis) entzieht, die Katharina Vieper von Hirzibach wegen Diebstahl, der Knabe Emanuel Bischfeld von Ronneburg wegen Körperverletzung, die Emilie Bertha Becker von Dohn (Dresden) wegen Appellei, der Kaufmann James Jacob Berliner von Warchow. Berliner ist eine sehr bekannte bzw. vielgenannte Persönlichkeit, er hat den Rest einer Gefängnisstrafe von 9 Monaten 12 Tagen noch abzuziehen. Er hat, weil Morphiniß, im Krankenhaus hier eine Entzugskur durchgemacht, hat sich aber weiterer Strafvollstredung durch Flucht entzogen.) — Um Auskunft wird erucht über den Verbleib bzw. Wohnung des Schreiners Karl Gustav Wolf von Pegau (Sachsen), Fuhrknecht Emil Behner-Wiesbaden, Prostituierten Magdalene Helm von Münzen, zugestellt in Wiesbaden, Taglöchner Peter Josef Broth von Mermuth (St. Goar), Modellschreiner Wilhelm Lülf von Gelenkirchen. Die genannten Personen werden theils vom Amtsgericht, theils vom Königl. Amtsamtgefahndt, 79 weitere Personen sucht das Königl. Polizeipräsidium, weil sie Polizeistrafen zu bezahlen begin zu verbüßen haben.

* **Zither-Concert.** Am Sonntag den 17. November, Abends 8 Uhr, veranstaltet die hier allseitig bekannte vorzügliche Wiesbadener Zither-Schule von Otto Silian im Saale des Katholischen Vereins, Luisenstraße 27, unter geselliger Mitwirkung des Fräulein L. Köhler (Alt) und Herm. S. Heine (Clavier) ein Concert, welches einen ganz besonderen Genuss bieten dürfte. Schon die Wahl des aufgestellten Programms läßt die zeitgemäßen künstlerischen Bestrebungen der Schule erkennen.

* **Der Evangel. Kirchengesangverein veranstaltet** Mittwoch, den 20. d. Ms. (Vorstag), Abends in der Marktkirche ein Concert. Auf das Programm werden wir noch zurückkommen.

* Wiesbadener Lehrergesangverein. Samstag, den 16. November, Abends 8 Uhr, findet in dem großen Saale des "Caféino" das erste Concert des Vereins statt. Zu demselben haben ihre solistische Mitwirkung zugesagt: Fräulein Emma Neul (Mezzo-Soprano) von hier und Herr Willy Seibert, Concertmeister aus Köln a. Rh. Ihr Emmi Neul, welche ihre Studien am hiesigen Spangenbergschen Conservatorium für Musik absolviert, wird sich bei dieser Gelegenheit zum ersten Male vor einem größeren Publikum hören lassen, in dessen der andere Solist, Herr Concertmeister W. Seibert, schon lange den Ruf genießt, zu den Ersten seines Faches zu gehören. Bekanntlich ist der Künstler seit einigen Monaten der Violinlehrer des deutschen Kronprinzen in Bonn. Herr Seibert wird das Violinconcert von Godard, sowie die Choräne von Bach zum Vortrag bringen. Das Programm der Chormänner wird demnächst bekannt gegeben.

S. Wiesbaden. Rhein- und Taunus-Club. Die Dekorationsfeier der Clubmitglieder, welche im laufenden Wanderjahr alle 8 Touren mitgemacht haben, fand am Donnerstag im Vereinslokal in herkömmlicher Weise statt. Den Dekorationsabend vorauf ging ein von Herrn Lehrer Hündt verfasster und vorgetragener Prolog in gebundner Rede über die Liebe zur Heimat. Nach der von echt touristischem Geiste geführten Ansprache des Vorsitzenden, Herrn A. Schäfer, erfolgte durch ihn die Dekoration der auszeichnenden Mitglieder unter Überreichung des Diploms, bezw. des goldenen Eichelschmuckes mit einem passenden Sinnepunkt. Eine besondere Überraschung wurde den Dekorirten sowohl, als auch den Führern der 8 Hauptwanderungen dadurch bereitet, daß Jeder ein Stammglas mit Widmung vom Vorstand erhielt. Es wurden dekoriert die Herren B. Borowski, Bahntchniker, J. Frey, Rentier, Lehrer Klärner, Karl Lenz, Tändemherr, W. Stoll, Kaufmann, J. D. Williams, zum ersten Male Diplom nebst goldenem Clubabzeichen); ferner nur 1. Eichel, zum zweiten Male: C. Bach, Kaufmann, W. Vorngießer, Kaufmann, Ph. Kifel, Kaufmann, J. Siegmund, Ingenieur, Max Thiele, Ingenieur; A. Hartung, Kaufmann (zum dritten Male); Hugo Tschernig, Techniker (zum vierten Male); P. Benninghausen, Goldarbeiter (zum siebenten Male); R. Fischer, techn. Landeskult. (zum siebenten Male). Auch einer jungen Dame, die, wenn auch nicht jetzt Mitglied, doch alle 8 Touren mitgemacht hat, war der Vorstand in der angenehmen Lage, die goldene Auszeichnung verleihen zu können. Eine sehr lange Reihe dekorirter Touristen ist ein höchst erfreuliches Zeugnis des Erfolges und des Aufschwungs der Touristik unter Leitung des rührigen Clubs. Die Führung der 8 einzelnen Touren hatten übernommen die Herren: W. Vorngießer, Kaufmann, A. Becker, Kaufmann, C. Bach, Kaufmann, Hr. Lanzus, Kaufmann, Fr. Hündt, Lehrer, H. Tschernig, Techniker, C. Bender, Kaufmann, C. Fr. Schauß, Landgerichts-Sekretär. Dem Dekorationsabend schwefelte eine gesellige Unterhaltung an, in welcher Gesangs-, Musik- und Sithervorträge mit humoristischen Declamationen und gemeinsamen Gesängen angenehme Abwechselung boten, und welche in würdigster Weise verlief. Möge der Erfolg des abgelaufenen Wanderjahrs eine Ermunterung sein, auch im nächsten Jahre rüstig in gleichem Sinne weiter zu schaffen. Frisch auf!

F. Pompier-Corps. Die 51ste Wiederkehr des Stiftungstage des "Pompier-Corps", der Gründerin der freiwilligen Feuerwehr, fand in einer Sonntag Abend in der Turnhalle (Helmundstr.) veranstaltet und sehr gut besuchten Festfeier einen recht würdigen Ausdruck. Nach Eröffnung der Feier durch eine von der Kapelle des Füf. Reg. von Gersdorff zum Vortrag gebrachten Ouvertüre begrüßte der 1. Hauptmann des Corps, Herr A. Koch, die Ehrengäste und hieß sie herzlich willkommen. Der conceristische Theil stand unter Leitung des rührigen Vereinsdirigenten, Herrn Lehrer F. Fiedler, und wurde eingeleitet durch den Wahlspruch des Corps: "Gott zur Ehre — Dem Nächsten zur Wehr". Die zu Gehör gebrachten Chöre: "Drei Gläser" — "In einem süßen Grunde" — "Obersteierisches Volkslied" und "Jäger-Chor" aus dem "Freischütz" gelangen sehr gut und zeigten die Fortschritte der Gesangs-Ausbildung. Der stimmgewölkige Bassist Herr Martin Alter, fand für seine glücklich gewählten und vollendet vorgetragenen Solis volle Anerkennung, die humoristischen Vorträge des bekannten Herrn Carl Viecht gaben dem Programm die heitere Stütze. Instrumentale Abwechslung boten die Violinvorträge des Herrn M. Hörtel, Mitglied des Kgl. Theaters. Mit schöner Tongebung und guter Geduld spielte der Künstler: "Abendlied" von Schumann, sowie zwei eigene Kompositionen: "Frühling" und "Ungarische Mozurka", wovon hauptsächlich die letztere sehr ansprach. — Das Theaterstück: "Der Pastor am Pulverturm", ein Cabinetstücklein feinsten Technik, gab den Spielern, Hrl. Strobel, sowie den Herren Hilleheimer und Schickel beste Gelegenheit, ihr theatrales können zu beweisen. Der spontane Beifall, den sie ernteten, war wohl verdient. Der unter Leitung des Herrn Tanzlehrer A. Decker stehende Ball hielt die Theilnehmer noch lange in bester Stimmung vereint. Mit Stolz und Verkeidigung dürfen die "Pompiers" auch auf diese Feier zurückblicken.

* Schadenfieber. Ein gefährlicher Brand ist gestern Abend auf dem Grundstück "Taunus-Hotel" (Inhaber Schmidt-Böckmuth) an der Rheinstraße ausgebrochen, der zur späteren Stunde wohl unabsehbaren Schaden hätte hervorrufen können. Gegen halb 9 Uhr bemerkte man, daß der auf dem Hof befindliche Holzschuppen im Innern in hellen Flammen stand. Der Schuppen war mit Scheitholz und Kohlen voll angefüllt und bot dem Feuer reichliche Nahrung. Die Feuerwehr war rasch zur Stelle, und gelang es ihr nach halbstündigem Bemühen, den Brand abzulöschen. Die Aufräumungsarbeiten dauerten jedoch bis elf Uhr. Der Schuppen selbst hat am Gebäude und Fachwerk solchen Schaden erlitten, daß er wohl ganz abgetragen werden muß.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für die Politik und das Feuilleton: Wilhelm Zoerg; für den übrigen Theil und Interate: Wilhelm Herr; sämtlich in Wiesbaden.

Telegramme und lokale Nachrichten.

* Berlin, 12. Nov. Der Kaiser richtete an den Botschafter Graf v. Habsfeld bei dessen durch andauernde Krankheit erfolgte Ausscheidung aus dem diplomatischen Dienst ein überaus gnädiges Handschreiben, und verlieh ihm den Verdienstorden der preußischen Krone.

* Bremerhaven, 12. Nov. Infolge des Ausbruchs der Pest in Glasgow ist die von dort kommenden Schiffe eine gesundheitspolizeische Kontrolle angeordnet.

* Paris, 12. Nov. Gestern Abend wurde im Theatre Antoine das von der Censur verbotene neue Stück von Brienz "Les Amours" vom Verfasser vor einem geladenen Publikum vorgelesen. Nach der Vorleseung wurde dem Verfasser eine Ovation bereitet und die Abschaffung der Censur verlangt. Die Ansprachen riefen lebhafte Zwischenfälle hervor. Ein Theil des Publikums brachte Hochrufe auf Solon aus. Andere riefen: "Es lebe Rochefort!" Als gegen die letzteren Rufe Einspruch erhoben wurde und die Kundgebungen einen politischen Anstrich annahmen, ersuchte Brienz das Publikum, die Frage als rein literarische zu behandeln.

* London, 12. Nov. Die "Daily Mail" meldet aus Kapstadt: Die Stadtgarde ist wiederum zum Dienst einzurufen worden.

— "Daily Mail" berichtet, Krüger sei bereit, folgende Friedensbedingungen anzunehmen: Völlige und unbedingte Annahme für die Rebellen, sofortige Zurücknahme sämtlicher Kriegsgefangenen in ihre Heimat, ebenso der in den Konzentrationslagern versammelten Buren, Zurückziehung der englischen Truppen aus beiden Republiken, Wiederaufbau der zerstörten Farmen und die Auszahlung einer festzulegenden Entschädigung für den materiellen Verlust, eine Convention garantirt durch Russland und Frankreich, welche beiden Republiken völlige Autonomie verleiht, Abtreten des Gebietes Südwatervalond an England. Diese Abtreten würde als die einzige Entschädigung seitens der Buren-Republiken gelten. Die Unterhandlungen müßte Krüger in seiner Eigenschaft als Oberhaupt der Burenrepubliken führen.

— Aus Pietermaritzburg wird gemeldet: Die Buren haben ein Abkommen mit den Eingeborenen des Zululand getroffen, wonach diese ihnen erlauben, einen Theil ihres Gebietes zu bebauen. — Gerüchte verlauten, ein heftiger Kampf habe bei Vryheid stattgefunden.

— In der letzten veröffentlichten Verlustliste gibt das Kriegsamt zum ersten Male Mitteilung über einen Kampf bei Pietersloot in der Nähe von Harrysmith. Drei Offiziere wurden dabei getötet, 3 Mann erlagen ihren Wunden und 11 Mann werden vermisst, welche als Gefangene zu betrachten sind. — Die tägliche Verlustliste umfaßt 12 Tote, 23 Verwundete und 150 an Krankheit Verstorbene, sowie 12 Gefangene.

* Haag, 12. Nov. Gegenüber der Rede Salisburys beim Lord Mayor-Banquet wird erklärt, daß bei den Buren, wenn diesen nicht völlige Unabhängigkeit zugesichert werde, von einer Beendigung des Krieges nicht die Rede sein könne.

* Madrid, 12. Nov. In Prebla de Triana, Provinz Orense, ereigneten sich aus Unschuld der Wahlen ernste Kämpfe zwischen. Es kam zu einem Handgemenge, wobei die Streitenden einander mit Steinen bombardierten und Revolvergeschüsse wechselten. Die Wahlhandlung mußte unterbrochen werden.

* New-York, 12. Nov. Nach einer Meldung aus Washington ist der Ankauf der dänischen Antillen durch die Vereinigten Staaten bereits vollzogen. Dänemark erhält 4 Millionen Dollar. Der Freihandel mit den Union-Staaten soll baldigst ins Leben treten.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 12. November 1901.

Geboren: Am 8. November dem Buchhalter August Bahn e. S. Emil August. — Am 9. November dem Kaufmann Friedrich Behender e. T. Anna Wilhelmine Hedwig. — Am 9. November dem Wehrmeister Georg Weidmann e. T. Elisabeth Lilli.

Aufgeboten: Der Kaufmann Karl Boumann zu Karlsruhe, mit Jakobine Kirschner das. — Der Büreaubeamte Joseph Ludwig Christian Beringer hier, mit Johanna Caroline Schlett zu Rödelheim. — Der Stuccator Joseph Maurer zu Erbach, mit Wilhelmine Catharine Voer das. — Der Postadjunct Ernst Weißfahl zu Nürnberg, mit Anna Babette Auinger das. — Der Kutscher Petrus Krimmig zu Weisenau, mit Christina Veres das. — Der Taglöhner Philipp Dasbach hier, mit Elisabeth Bey hier.

Verheiht: Der Kaufmann Ludwig Schmidt hier, mit Magdalene Watt hier. — Der Händler Wilhelm Hamm hier, mit Wilhelmine Deisterwind hier. — Der Kaufmann Jakob Roth hier, mit Johanna Sülberg hier. — Der Schuhmacherhülfte Friedrich Dieter hier mit Bertha Holler hier.

Gestorben: Am 11. November Dorothea, T. des Kaufmanns Georg Ritter, 6 J.

Agl. Standesamt.

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börse,
mitgetheilt von der

Wiesbadener Bank,

S. Bielefeld & Söhne Webergasse 5.

| | Frankfurter | Berliner |
|--|---------------|--------------------|
| | Anfangs-Cours | vom 12. Nov. 1901. |
| Oester. Credit-Action | 195,30 | 195,40 |
| Disconto-Commandit-Anth. | 172,50 | — |
| Berliner Handelsgesellschaft | 182,25 | 182,10 |
| Dresdner Bank | 119,— | 119,25 |
| Deutsche Bank | 193,50 | 193,40 |
| Darmstädter Bank | 118,75 | — |
| Oester. Staatsbahn | 135,10 | — |
| Lombarden | 16,10 | 16,— |
| Harpaner | 158,— | 159,10 |
| Hibernia | — | — |
| Gelsenkirchener | 162,— | 161,70 |
| Bochumer | 159,— | 161,90 |
| Launhütte | — | 178,90 |
| Tendenz: fester. | | |

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. H. Rauch.

Mittwoch, den 13. November 1901.

Nachmittag 4 Uhr. halbe Preise.

Kinder-Vorstellung.

Lügenmännchen u. Wahrheitsmündchen

oder: Die graue Frau vom Walde.

Ein Kindermärchen in 3 Bildern mit Gesang und Tanz von C. Götz.

Regie: Alwin Unger.

Rosa, der Schmied

Trine, seine Tochter

Weiß, der Mäher

Will, seine Tochter

Die graue Frau vom Walde

Ein Schmiedegeselle

Hans, Peter, Heinz, | Müllerknäble

Elise, eine Magd

Bei der Handlung: 1. u. 2. Bild im Dorfe, 2. Bild im Wald.

Nach dem 2. Akte findet eine Pause statt.

Kostenerhöhung 3½ Uhr. — Anfang 4 Uhr. — Ende 1½ Uhr.

Abends 7 Uhr:

64. Abonnement-Vorstellung. Abonnement-Billets gültig

Zum 5. Male:

Novität! Ueber unsere Kraft. Novität!

II Theil.

Schauspiel in 4 Akten von Bjornstjerne Björnson. In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Personen des ersten und zweiten Aktes.

Holger, Großindustriär

Credo, Holger's Sohn

Spera, Holger's Tochter

Elias Sang

Radel, seine Schwester

Nettil, Elias' Sohn

Blom, Sverd, | Fabrikbesitzer

Anter, Bratt

Holden, Ingenieur Sekretär bei Holger

Erste | Arbeiterin

Zweite | Arbeiterin

Vierte | Arbeiter, Arbeiterin, Zeichenträger

Personen des dritten und vierten Aktes.

Holger

Credo

Spera

Elias Sang

Radel, seine Schwester

Nettil, Elias' Sohn

Blom, Sverd, | Fabrikbesitzer

Anter, Bratt

Holden

Der braune Mann

Deputierte, Fabrikherren, Diener

Holger

Dr. H. Rauch.

Pausen finden nach jedem Akte, die größeren Pausen nach dem 1. und 2. Akte statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag, den 14. November 1901.

65. Abonnement-Vorstellung. Abonnement-Billets gültig.

Neu einstudiert:

Freisinnige Volkspartei.

Unsere Candidate der II. Classe sind:

a) für die Neuwahl:

1. Georg Bücher, Rentner,
2. von Eck, Rechtsanwalt,
3. Hugo Reusch, Landesbankdirektor,
4. Heinrich Wolff, Kaufmann,
5. Theodor Weygandt, Bankier,
6. Heinrich Hartmann, II. Vorsitzender der Handwerkskammer.

b) für die Erstwahl.

7. Wilhelm Kimmel, Rentner und Feldgerichtsschöffe, bis Ende 1903.

Das freisinnige Wahlcomitee.

8621

Stadtverordnetenwahl!

Den Wahlausrufen, welche wir den Wählern I. und II. Classe zusenden, liegt ein Abdruck des Briefwechsels zwischen den **Vorständen der national-liberalen Partei** und der **freisinnigen Volkspartei** bei, als Antwort auf das Flugblatt der vereinigten **conservativ-national-liberal - ultramontan - zünftlerischen Partei**.

8623

Das freisinnige Wahlcomité.

Mithörger!

Die nationalliberale Partei, die sich diesmal verbunden hat mit Konservativen, Centrum und insbesondere mit den Zünftlern, hat es über sich gebracht, den hochverdienten Vorsteher der Stadtverordnetenversammlung, Herrn Landesbankdirektor Reusch, von ihrer Liste der III. Classe zu streichen.

Wir haben es als selbstverständlich betrachtet, daß eine solche Persönlichkeit, die bei allen Parteien gleich hoch geachtet ist, auch von allen Seiten auf den Schild gehoben wird! — Allein, wir haben uns getäuscht. —

Unseren Gegnern ist jede bisher noch nicht bewährte Persönlichkeit lieber, als ein Mann von solch hervorragender Arbeitskraft, von solchen Kenntnissen und Erfahrungen im kommunalen Leben.

Wir erachten es daher als Ehrenpflicht, daß die II. Classe

Herrn Reusch

an Stelle des freiwillig zurückgetretenen Herrn Landesrat Krekel wählt.

Unser Appell richtet sich insbesondere an die Wähler aller Parteien, an alle vorurtheilsfreien Männer.

8629

Das freisinnige Wahlcomitee.

Gummi-Betteinlagen garantirt wasserdicht
für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder,
von Mk. 1.50 bis Mk. 8.— per Meter,
sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfohlen.
Enr. Tauber, Kirchgasse 6.

6780 Drogenhandlung und Artikel zur Krankenpflege.

Von jetzt bis Weihnachten
geben wir unseren Kundinnen bei entsprechenden Entnahmen

Bons,

welche zum zeitweiligen Besuch der handgewerblichen und Handarbeitskunst der Historischen Frauenakademie, Launstraße 12 (Ecke Saalgasse), berechtigen. Die Damen erhalten somit von ersten, höchstens anerkannt tüchtigen Lehrkräften Anleitung zur Ausführung ihrer Arbeiten. — Motiv aller Art, waschbare Malerei auf Stoffe, Leinen u. c. Bohemia, Kensington und Prangemalerei, Brennen auf Stoffe, Zaumwerte, Tischdecken, Bilderrahmen, Gründekram, Bilderrahmen u. s. s., Herdschrank, Melihandkerche, Federkunst, Stickerei, Point lace und andere Spitzenarbeiten, Beisen, Matratzen- und Polster v. Holzgegenständen, Chromophotoradiot und Fototriesten von Photographien u. v. a. —

mentgeldlich.

Auswärtige Damen können nicht nur nach während des ganzen Tages in der Akademie aufbleiben, sondern auch auf Wunsch an den Mahlzeiten teilnehmen. Vorherige Anmeldung erwünscht.

Viktorschule Kunstanstalt,

Wiesbaden.

Verkaufsstätte: Webergasse 23; Ateliers, Schneiderei u. Verleihstätte: Launstraße 12 (Ecke Saalgasse).

Seit 1879 größte Erfolge! 8620

lebig Bilder

(Serien und großer Posten Einzelbilder) 1 compl. ausnahmsweise billig im Einzelnen zu verkaufen. Aufg. d. Samml. Unterdr. 46, 1. 8631

Nichts als Schönheit

entflieht rascher, wenn sie nicht sorgfältig gestaltet wird. Wer einen reinen Teint, gutes Haar, keine Gesichtsfehler, entfernt haben will, wende sich vertraulich nach Röderallee 30, III, wo man eine Schönheits-Creme kaufen kann, welche unvergleichlich die wunderbarste Wirkung ausübt. Strenge Verschwiegenheit. 8611

Ein mittl. Zimmer an 2 Räume zu vermieten. Preis p. W. 2.50 M. m. R. Sedanstr. 11, H. 1. r. 8610

Ein Militär-Mantel und Uniform (Gürtel-Sieg. Nr. 80), wenig getragen, billig zu verkaufen. Röh. i. d. Expedition. 8616

Ein Taschen-Divan, neu, sehr billig zu verkaufen. Peinestraße 7, Hinterh. part. Dialekt. Annahme aller Posten u. Tapetenarbeiten, bei solch. Ausführung zu billiger Preisen. 8613

Ein gut erhalten r. großer Brotwagen, auch für Meissner resp. Biehändler passend, sowie ein hölzerner Backtrog

für Bäcker, sieht, weil überzählig, billig zu verkaufen. r. Herrenmühle Hohenstein b. Bad Schwalbach. 453

Bei Husten und Heiserkeit braucht nur Kropps Stuhl (Gehölzholz) vorzüglich 5. Stückstühle d. Kinder, r. a. J. M. 1. bei Apotheker Otto Siebert, Maßst. Weißdruggerie Fritz Bernstein, Weißdruggerie Fritz Bernstein, Moritz, Centralbrog. W. Schmid, Friedrichstraße und Michelberg 23. 778/35

Hilfe g. Baumwoll, Zimmermann Hilse Hamburg, Fichtestr. 33. 779/35

Gut erhalten Herren-Wintermantel (Gardet) billig zu verkaufen. 8631 Krebsgasse 7, 1.

Ein schö. Stoffwert-R. kann, vollständig, Nr. 3, g. verkaufen. 8558 Kl. Kirchgasse 1, 3.

1/4 u. 1/2 Stückenbutter von 5 bis 10 M. abzugeben. Küster Schneider, Adelstr. 4.

Wochentonne 14 M., Tisch 12 M., Spiegel 18 M. 8553 Oberbogenstrasse 9, 2. r.

Blousen 2 1 Hängelampe sehr billig zu verkaufen. 8592 Hirschgraben 18, 2.

Ein topfesp. Autowagen, ges. p. verl. Steinstraße 18. 8593

1 gut erk. Kinderwagen g. verl. 8597 Feldstr. 14, 1. St.

Monatsmädchen ob. Frau, zuverlässig, gesucht. 8546 Herderstr. 6, 1. r.

Mädchen können die feineren Stücke gründl. erlernen im Geschäft von Frau Martini, Oranienstr. 2. 8548

Mobiliar-Versteigerung.

Hente Mittwoch, den 13. November, Vormittags 9^{1/2}, und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Herrn Privatier Ph. J. O. Schwarz, sowie aus einem Nachlaß in dem Saale

Zu den 3 Kronen,
Kirchgasse 23, dahier,

Mehrere Betten, ein- und zweiteil. Kleiderschränke, 1 Ottomane, 1 Bettbew., Kommoden, 1 Sopha, verschiedene Stühle 1 Sekretär, Beileiter u. Sophaspiegel, 1 Divan, ovale u. viered. Tische, 2 Küchenchränke, 1 Regulatoren, 1 Kinematograph, Deckbett u. Kissen, eine Parthe Damenkleider, Vorhänge, Weizzeug, 1 gold. Damenuhr, 2 vollständige Küchen-einrichtungen, Bilder, Glas, Risse und Kristallsachen, Küchen- und Kochgeschirre und zur Haushaltung gehörige Sachen u. a. m.

öffentliche meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

August Reinemer,
Auktionator und Taxator.

8617

Bekanntmachung.

Rächsten Mittwoch, den 13. November cr., Morgens 10 und Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionssaale,

3 Adolfstraße 3

12 000 Cigarren versch. Marken, bessere Sorten, ca. 60 Paar Amerik. Herren-Schnürstiefel in schwarz und braunen Chevreau, eine Parthe sehr guter Herren-Stoffreste

öffentliche meistbietend gegen Baarzahlung. 8625

Wilh. Kloß,
Auctionator und Taxator.

Butter-Abschlag!

Süßrahmbutter M. 1.20 bis 1.35.

Landbutter Mark 1.15.

Bei Abnahme v. 5 Pfd. en-gros-Preise.

Molkerei 8800

J. G. Heinzmann,
Schwalbacherstr. 29.

Tüch. Nähmädchen u. Schröndchen sucht Amo. Guillenmet 2 M. Burgstr. 2. 8549

Angediente Weißzeugnäherin u. Lehrmädchen gesucht. 8574 Huberti, Nerostr. 14.

Monatsmädchen von 8 bis 11 Uhr gesucht. 8598 Bismarckstr. 26, v. r.

Eine junge Frau f. Beschäftig. im Hilden. M. Adelstr. 31, 2. ob. Helmundstr. 46 (Dach). 8606

Kostüme werden gut liegend in u. außer dem Hause angefertigt. 8563 Hartingerstr. 7 p.

Freundlich mödl. Zimmer an b. Arbeitern m. ob. ohne Frühst. u. z. vern. Herderstr. 2, 2. 2. r. 8547

Adelheidstr. 11, 1. Et. eng. wohldiert Zimmer zu vermieten (Sonnenseite). 8591

Geb. Kaufmann sucht gemütl.heim mit kleiner Pension. Freindlich Bedienung. Dauphine-Detail, Off. v. Preis u. G. K. 8589 a. Erd. 8589

Cassaschrank mitteleuro. m. Tiefor. fast neu, g. verl. Meissnerstrasse 18. 8565

Amerikaner Fußlosen reichverziert, b. z. verl. 8556 Schornstr. 19 (Paden).

Sammel. jährl. verschiedene Gefüge, Gingabon, Steuer-reklamationen, Adressen-schriften u. Berland von Proletären besorgt billig das Bureau von

A. Schmitt, Blücherstr. 4, 1. Sprechst.: 1/2-1/2, 3 und Abends ab 6 Uhr. 4511

Aussäge - Consoles Capitale - Rosetten Urnen - Täulen in guter Ausführung, liefert billig

Wilh. Streck, Bonn, Bonner Bildhauer u. Drechsler. Industrie. 865

Flüsterlich umsonst. 865

Wohnungs-Anzeiger**Vermietungen.****5 Zimmer.**

Kaiser Friedrich-Ring 96
Hochpar. ist eine elegante Wohnung von 5 Zimmern u. allem Zubehör auf 1. April zu verm. Röh. dagegen Part. links. 6836

Solmsstraße 3 (Villa) ist die 1. Etage, 5 bis 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Bad, Balkon und Gartennutzung, an ruhiger Stelle zum 1. Oktober oder vorher zu vern. Röh. dagegen Part. oder Rheinstraße 31, Part. 4968

4 Zimmer

Werkstr. 4
1. Etage, 4 Zimmerwohnung, Balkon und Zubehör per 1. Ost. zu vermieten. 3699
Röh. im Laden part.

1 Zimmer.

Niedstr. 4, an d. Woldstraße, ist ein Zimmer an 1-2 Personen zu vermieten. 7545

Gr. Zimmer u. Küche 17 M., 2 Zimmer u. Küche 23 M. p. soz. zu verm. bei Walth. Döheimerstr. 8321

Möblierte Zimmer.

Reinliche Arbeiter erh. Rost und Logis **Bleichstraße 17**, 3. St. bei A. Leber. 8403

E. reinl. Mann f. g. Schloßstr. erbt. Silowstr. 4, H. 1. 8386

Döheimerstr. 48 heizbares Frontspitzzimmer a. anf. Frau für 12 M. monatl. z. verm. 8241

Ein od. 2 srdl. möbl. Zimmer m. Veranda in saub. ruh. Hause preisw. z. v. Eiserstr. 49, 2. Et. 8284

2 Arbeiter erhalten Schlafstelle. 8360
Hörderstraße 26, Laden.

Hermannstr. 17, 1 eine mbl. Mans. zu verm. 8320

Kapellenstr. 3 1. Et. 2 gut möblierte Zimmer mit Pension dauernd zu vermieten. 8373

Marktstr. 11, H. 2, kann ein reinl. Arbeiter sch. Schloßstr. m. guter bürgerl. Rost finden. 7960

Marktstr. 21, Ecke Neugerg., 1 St., erh. ein nur reinl. J. Mann Rost und Logis. 9 Markt. 7962

Ein schön möbl. Zimmer sehr billig an einen Herren zu vermieten Mauerstraße 12, 3 r. 8076

Reinl. Arbeiter erh. gutes Logis. N. Neugerg. 27, 1 St. 7913

Moritzstraße 41, H. 2. St. erhalten junge Leute Rost u. Logis. 7472 Frau Märsch.

Ein junger Mann f. Schlafstelle erhalten Mauritiusstr. 8, Laden Andreas. 8295

Schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 7564 Nerostraße 12, Laden.

Oranienstr. 2 p. Logie mit Rost zu vermieten. 8400

2 brave Mädchen oder a. reinl. Arbeiter finden sauberes Logis. 8377 Römerberg 1. Et. r.

Ein eins. möbl. Zimmer an 1 od. 2 anf. Leute zu vermieten. Röh. Römerberg 23, 1 St. 8786

Sedanstraße 12, 2., 4., möbl. Zimmer zu vermieten. 8211

Schwalbacherstraße 63 erhalten zwei Arbeiter Rost und Logis. 8261

Schwalbacherstraße 55, parterre, möblierte Zimmer zu vermieten. 8015

Walramstraße 31, Bordh., 2. St. 1., erhalten zwei junge Leute schönes Logis mit Kaffee. 8181

Möbl. **Schlafzimmer** z. v. Preis 20 Mark. Röh. Wallmühlstraße 10, 1 St. 7912

Wederstraße 41, 2. 1. ein möbl. Zimmer zu verm. 8224

Möbl. leibig. Zimmer. typ. Eng. u. ruh. Zimm. a. anf. Herren z. verm. 7385 **Wellstraße 18**, H. p. p.

Läden.**Laden,**

in bester Lage Viebriech, in welchem über 15 Jahre ein Colonialwarengeschäft betrieben wird, ist anderweitig zu vermieten. Röh. Friedrichstr. 4, Viebriech. 8383

Ein Laden,

für jedes Geschäft geeignet, nebst 4-Zimmerwohnung und Zubehör, in per sofort zu vermieten. Offerten sub J. M. 1000 an die Exp. d. V. 9669

Auf Leute erhalten Rost und Logis

8589 Walramstr. 25, 1 r.
Guterhaltene Herrnskleider und Wintermantel, sowie Damen-Wintermantel und Cape billig zu verkaufen

8583 Schulgasse 17, 2. 1.
Frankenstr. 24, 2. 1. erhält 2 r. Ach. Logis. 8609

Wölbld. Zimmer zu vermieten.

8582 Kleine Kirchgasse 1, 2. 1.

Ellenbogengasse 9 2. r. ein leerer Zimmer z. verm. 8572

Ellenbogengasse 9, 2. r. möbl. Zimmer soz. z. verm. 8571

Ein solider Mann oder Mädchen erhält einfach möbliertes Zimmer mit Ofen.

8578 Römerberg 30, 2. r.
Heilige Wünschen f. L. d. Beschäftigung bei 1 M. Taglohn.

8584 Döheimerstr. 52.

Ein Schuhmacher sucht Beschäftigung auf Logis. Röhres Ludwigstr. 8, Hinterh. 8. Stod. Bouillon. 8375

Frau Monzer,

Möbliertenstrickerin. empfiehlt sich im Ans. u. Neustricken v. Strümpfen z. d. billig. Tagepreis.

8594 Adlerstr. 51 H. v.

Mädchen nach Wasch- u. Bügelsch. Kirchgasse 7, H. 2. 8599

Kartendenterin

berühmte. Sicheres Enttreffen jeder Angelegenheit. 8590

Fran Berger Wittwe. Hellmundstr. 40, 2. Etage rechts.

Geldicht

ein solider, zuverlässiger junger Bursche für leichte Arbeit.

Zu erkoren Mittags zwischen 12 u. 1 Uhr Walramstr. 29, H. 1.

Unterzeuge

Unterhosen u. Jacken, Normalhemden, Leibhosen, Reiche Auswahl. Billige Preise. 8182

Friedr. Exner,

Wiesbaden, Neugasse 14.

Politik gehört nicht in's Rathaus.

Eine große Anzahl hiesiger Bürger haben beschlossen, unabhängig von Parteipolitik und Standesinteressen, den Wählern der 2. Classe für die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen nachgenannte Herren, die den verschiedensten Berufsarten angehören, in Vorschlag zu bringen. Gleichgesinnte werden gebeten, bei der am Donnerstag, den 14. d. Wts., stattfindenden Wahl die weißen Zettel abzugeben.

Die Namen der Candidate sind:

a) Für die Neuwahl:

Dr. L. Cavei, Reg. Gartenbau-Inspektor,

Adolf von Eck, Rechtsanwalt,

Dr. Otto Klein, Oberlehrer,

Heinrich Wolf, Kaufmann,

Theodor Weygandt, Bankier,

Heinrich Hartmann, Tünchermeister.

b) Für die Ersatzwahl:

Wilhelm Kimmel, Rentner und Feldgerichtsschöffe

(bis Ende 1903).

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß für Monat November Sterbebeiträge nicht erhoben werden.

Der Vorstand.

Außer meinen anerkannt sehr fein, wohl und kräftig schmeckenden „Kaffee = Specialsorten“

„Kaffee = Specialsorten“

No. 13 Visiten-Kaffee : : : per Pfund M. 1.80.

No. 12 Haushalts-Kaffee I : : : " " " 1.70.

No. 9 Haushalts-Kaffee II : : : " " " 1.60.

empfiehlt meinen vorzüglichsten

Familien-Kaffee

per Pfund M. 1.25

und lade Kenner und Gönnner zum Einkauf höchst ein

A. H. Linnenkohl,

Erste u. älteste Kaffee-Rösterei am Platze.

15 Ellenbogengasse 15. 8299

Wahlverein der Liberalen für Nassau.

Freisinnige Vereinigung.

Wir ersuchen unsere Mitglieder und Freunde, bei der Wahl der Stadtverordneten der II. Classe den **rothen** Zettel zu wählen, welcher folgende Namen enthält:

a. Für die Neuwahl:

1. Georg Bücher, Rentner.

2. von Eck, Rechtsanwalt.

3. Hugo Reusch, Landesbankdirektor.

4. Heinrich Wolff, Kaufmann.

5. Theodor Weygandt, Bankier.

6. Heinrich Hartmann, 2. Vorsitzender der Handwerkskammer.

b. Für die Ersatzwahl:

7. Wilhelm Kimmel, Rentner und Feldgerichtsschöffe, bis Ende 1903.



Wir Waschweiber wollten wohl weisse Wäsche waschen, wenn wir wüssten, welches Waschmittel wirklich weisse Wäsche wascht?

Das tut Dr. Thompson's Seifenpulver mit dem SCHWAN. Man verlangt es überall. 593/28

Städtische Mittel- und Volksschulen.

Von Donnerstag, den 14. d. Wts., ab wird der Vormittagsunterricht um 8½ Uhr beginnen.

Wiesbaden, den 12. November 1901.

Der städt. Schulinspektor: Rinkel.

205. Königlich Preussische Gläsernlotterie.

4. Klasse. 20.ziehungstag, 11. November 1901. Vormittag.
Rur die Gewinne über 232 Mf. sind in Klammern beigefügt.

(Übere Gewähr. v. St. H. f. S.)

97 117 819 724 96 884 77 965 1129 (3000) 86 205 506 782 2058
216 34 829 716 96 964 3334 84 828 737 824 46 965 4009 574 5013
42 136 859 749 87 901 6098 228 24 869 (500) 467 505 53 (1000)
645 747 855 7085 48 457 889 (500) 613 (500) 8015 274 500 666 87
968 81 9023 77 101 21 419 867 (500) 748
19 61 70 92 468 554 601 704 225 1117 28 98 (1000) 855 78 969
12238 410 558 715 13235 39 346 78 788 14015 1171 246 448 558 606
872 989 15061 84 821 (1000) 56 16154 87 89 (1000) 541 654 768 888
17902 241 822 889 900 18058 635 691 784 50 88 801 1903 26 82 86
405 18 501 38 909
20061 61 (500) 184 280 817 421 27 645 84 742 49 21002 661
953 88 22025 49 500 944 (1000) 23202 829 97 467 580 (1000) 788
78 955 43 24300 64 743 51 60 79 25187 674 728 818 37 61
26196 871 (1000) 409 98 569 886 27071 (500) 318 21 415 568
96 700 28064 115 40 277 372 96 730 820 938 29066 166 96 236 94
444 646 (3000) 86 715 41 99 882 (500)
30085 150 279 558 605 35 61 (500) 738 801 59 84 989 31062 107
247 88 (1000) 427 338 728 41 818 32479 545 99 997 72 818 37 61
78 955 43 24300 64 743 51 60 79 25187 674 728 818 37 61
26196 871 (1000) 409 98 569 886 27071 (500) 318 21 415 568
96 700 28064 115 40 277 372 96 730 820 938 29066 166 96 236 94
444 646 (3000) 86 715 41 99 882 (500)
30085 150 279 558 605 35 61 (500) 738 801 59 84 989 31062 107
247 88 (1000) 427 338 728 41 818 32479 545 99 997 72 818 37 61
78 955 43 24300 64 743 51 60 79 25187 674 728 818 37 61
26196 871 (1000) 409 98 569 886 27071 (500) 318 21 415 568
96 700 28064 115 40 277 372 96 730 820 938 29066 166 96 236 94
444 646 (3000) 86 715 41 99 882 (500)
30085 150 279 558 605 35 61 (500) 738 801 59 84 989 31062 107
247 88 (1000) 427 338 728 41 818 32479 545 99 997 72 818 37 61
78 955 43 24300 64 743 51 60 79 25187 674 728 818 37 61
26196 871 (1000) 409 98 569 886 27071 (500) 318 21 415 568
96 700 28064 115 40 277 372 96 730 820 938 29066 166 96 236 94
444 646 (3000) 86 715 41 99 882 (500)
30085 150 279 558 605 35 61 (500) 738 801 59 84 989 31062 107
247 88 (1000) 427 338 728 41 818 32479 545 99 997 72 818 37 61
78 955 43 24300 64 743 51 60 79 25187 674 728 818 37 61
26196 871 (1000) 409 98 569 886 27071 (500) 318 21 415 568
96 700 28064 115 40 277 372 96 730 820 938 29066 166 96 236 94
444 646 (3000) 86 715 41 99 882 (500)
30085 150 279 558 605 35 61 (500) 738 801 59 84 989 31062 107
247 88 (1000) 427 338 728 41 818 32479 545 99 997 72 818 37 61
78 955 43 24300 64 743 51 60 79 25187 674 728 818 37 61
26196 871 (1000) 409 98 569 886 27071 (500) 318 21 415 568
96 700 28064 115 40 277 372 96 730 820 938 29066 166 96 236 94
444 646 (3000) 86 715 41 99 882 (500)
30085 150 279 558 605 35 61 (500) 738 801 59 84 989 31062 107
247 88 (1000) 427 338 728 41 818 32479 545 99 997 72 818 37 61
78 955 43 24300 64 743 51 60 79 25187 674 728 818 37 61
26196 871 (1000) 409 98 569 886 27071 (500) 318 21 415 568
96 700 28064 115 40 277 372 96 730 820 938 29066 166 96 236 94
444 646 (3000) 86 715 41 99 882 (500)
30085 150 279 558 605 35 61 (500) 738 801 59 84 989 31062 107
247 88 (1000) 427 338 728 41 818 32479 545 99 997 72 818 37 61
78 955 43 24300 64 743 51 60 79 25187 674 728 818 37 61
26196 871 (1000) 409 98 569 886 27071 (500) 318 21 415 568
96 700 28064 115 40 277 372 96 730 820 938 29066 166 96 236 94
444 646 (3000) 86 715 41 99 882 (500)
30085 150 279 558 605 35 61 (500) 738 801 59 84 989 31062 107
247 88 (1000) 427 338 728 41 818 32479 545 99 997 72 818 37 61
78 955 43 24300 64 743 51 60 79 25187 674 728 818 37 61
26196 871 (1000) 409 98 569 886 27071 (500) 318 21 415 568
96 700 28064 115 40 277 372 96 730 820 938 29066 166 96 236 94
444 646 (3000) 86 715 41 99 882 (500)
30085 150 279 558 605 35 61 (500) 738 801 59 84 989 31062 107
247 88 (1000) 427 338 728 41 818 32479 545 99 997 72 818 37 61
78 955 43 24300 64 743 51 60 79 25187 674 728 818 37 61
26196 871 (1000) 409 98 569 886 27071 (500) 318 21 415 568
96 700 28064 115 40 277 372 96 730 820 938 29066 166 96 236 94
444 646 (3000) 86 715 41 99 882 (500)
30085 150 279 558 605 35 61 (500) 738 801 59 84 989 31062 107
247 88 (1000) 427 338 728 41 818 32479 545 99 997 72 818 37 61
78 955 43 24300 64 743 51 60 79 25187 674 728 818 37 61
26196 871 (1000) 409 98 569 886 27071 (500) 318 21 415 568
96 700 28064 115 40 277 372 96 730 820 938 29066 166 96 236 94
444 646 (3000) 86 715 41 99 882 (500)
30085 150 279 558 605 35 61 (500) 738 801 59 84 989 31062 107
247 88 (1000) 427 338 728 41 818 32479 545 99 997 72 818 37 61
78 955 43 24300 64 743 51 60 79 25187 674 728 818 37 61
26196 871 (1000) 409 98 569 886 27071 (500) 318 21 415 568
96 700 28064 115 40 277 372 96 730 820 938 29066 166 96 236 94
444 646 (3000) 86 715 41 99 882 (500)
30085 150 279 558 605 35 61 (500) 738 801 59 84 989 31062 107
247 88 (1000) 427 338 728 41 818 32479 545 99 997 72 818 37 61
78 955 43 24300 64 743 51 60 79 25187 674 728 818 37 61
26196 871 (1000) 409 98 569 886 27071 (500) 318 21 415 568
96 700 28064 115 40 277 372 96 730 820 938 29066 166 96 236 94
444 646 (3000) 86 715 41 99 882 (500)
30085 150 279 558 605 35 61 (500) 738 801 59 84 989 31062 107
247 88 (1000) 427 338 728 41 818 32479 545 99 997 72 818 37 61
78 955 43 24300 64 743 51 60 79 25187 674 728 818 37 61
26196 871 (1000) 409 98 569 886 27071 (500) 318 21 415 568
96 700 28064 115 40 277 372 96 730 820 938 29066 166 96 236 94
444 646 (3000) 86 715 41 99 882 (500)
30085 150 279 558 605 35 61 (500) 738 801 59 84 989 31062 107
247 88 (1000) 427 338 728 41 818 32479 545 99 997 72 818 37 61
78 955 43 24300 64 743 51 60 79 25187 674 728 818 37 61
26196 871 (1000) 409 98 569 886 27071 (500) 318 21 415 568
96 700 28064 115 40 277 372 96 730 820 938 29066 166 96 236 94
444 646 (3000) 86 715 41 99 882 (500)
30085 150 279 558 605 35 61 (500) 738 801 59 84 989 31062 107
247 88 (1000) 427 338 728 41 818 32479 545 99 997 72 818 37 61
78 955 43 24300 64 743 51 60 79 25187 674 728 818 37 61
26196 871 (1000) 409 98 569 886 27071 (500) 318 21 415 568
96 700 28064 115 40 277 372 96 730 820 938 29066 166 96 236 94
444 646 (3000) 86 715 41 99 882 (500)
30085 150 279 558 605 35 61 (500) 738 801 59 84 989 31062 107
247 88 (1000) 427 338 728 41 818 32479 545 99 997 72 818 37 61
78 955 43 24300 64 743 51 60 79 25187 674 728 818 37 61
26196 871 (1000) 409 98 569 886 27071 (500) 318 21 415 568
96 700 28064 115 40 277 372 96 730 820 938 29066 166 96 236 94
444 646 (3000) 86 715 41 99 882 (500)
30085 150 279 558 605 35 61 (500) 738 801 59 84 989 31062 107
247 88 (1000) 427 338 728 41 818 32479 545 99 997 72 818 37 61
78 955 43 24300 64 743 51 60 79 25187 674 728 818 37 61
26196 871 (1000) 409 98 569 886 27071 (500) 318 21 415 568
96 700 28064 115 40 277 372 96 730 820 938 29066 166 96 236 94
444 646 (3000) 86 715 41 99 882 (500)
30085 150 279 558 605 35 61 (500) 738 801 59 84 989 31062 107
247 88 (1000) 427 338 728 41 818 32479 545 99 997 72 818 37 61
78 955 43 24300 64 743 51 60 79 25187 674 728 818 37 61
26196 871 (1000) 409 98 569 886 27071 (500) 318 21 415 568
96 700 28064 115 40 277 372 96 730 820 938 29066 166 96 236 94
444 646 (3000) 86 715 41 99 882 (500)
30085 150 279 558 605 35 61 (500) 738 801 59 84 989 31062 107
247 88 (1000) 427 338 728 41 818 32479 545 99 997 72 818 37 61
78 955 43 24300 64 743 51 60 79 25187 674 728 818 37 61
26196 871 (1000) 409 98 569 886 27071 (500) 318 21 415 568
96 700 28064 115 40 277 372 96 730 820 938 29066 166 96 236 94
444 646 (3000) 86 715 41 99 882 (500)
30085 150 279 558 605 35 61 (500) 738 801 59 84 989 31062 107
247 88 (1000) 427 338 72

Eilt! Noch nie verschoben!
Nächster Tage Ziehung der

X. Strassburger

Loose à 1 Mk.
11 Loose 10 Mk. Pferde-Lotterie

Porto u. Liste
25 Pf. extra.

Ziehung sicher 16. November 1901.

1200 Gewinne. W. von
Mk. 42000

| | |
|--------------|------------|
| Hauptgewinn | Mk. 10 000 |
| 1 Gewinn | Mk. 10 000 |
| 1 Gewinn | Mk. 3 000 |
| 15 Gewinne | Mk. 12 800 |
| 17 Gewinne | Mk. 6 970 |
| 36 Gewinne | Mk. 3 010 |
| 1130 Gewinne | Mk. 6 220 |

empfiehlt obige, Metzer Dom-Loose
1/4 Mk. 4. — 1/4 Mk. 2. — sowie alle genehmigte Lose.

J. Stürmer, Generaldebit
STRASSBURG i. E.
6214

Wiederverkäufer gesucht.

Fachschule für Tapezierer.

Die Mitglieder werden hiermit daran erinnert,
dass der **Fach-Cursus der Tapezierer-Innung** bereits begonnen hat und sie verpflichtet sind, die Lehrlinge der letzten Jahrgänge zu regelmässigem Besuch desselben anzuhalten, auch solche, welche denselben bereits im vorigen Jahre besucht haben.

Die Unterrichtszeit ist auf Dienstags und Freitags Abends von 8—10 Uhr in der Gewerbeschule, Zimmer Nr. 25, gelegt.

Auch Gehülfen ist Gelegenheit geboten, den geometrischen Zuschnitt gründlich zu erlernen und werden noch Anmeldungen bis Dienstag, den 12. d. M., im Unterrichtslokal entgegengenommen.

Der Vorstand.

Wännerturverein.

Sonntag, 17. November. Nachmittag 3½ Uhr, findet in unserer Turnhalle, Blattensstraße 16, unser diesjähriges

Statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde der Turnerei einladen. Personen unter 14 Jahren haben nur in Begleitung Erwachsener Zutritt.

Abends von 8 Uhr ab:

Familienabend mit Tanz.

Der Vorstand

NB. Der Familienabend findet bei Viet statt.

8539

Cigarren,
Cigaretten,
Tabake.
5073

Cigarrenspitzen Tabakpfeifen Spazierstöcke
Leopold Ullmann,
WIESBADEN. Mauritiustrasse 8.

Bienen-Honig.

(garantiert rein)
des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden
und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Vereinsylombe“ versehen.
Alleinige Verkaufsstellen in Wiesbaden bei Kaufmann Peter Quint, am Markt; in Biebrich bei Hof-Conditör C. Rachenheimer, Rheinstraße.

Weinrestaurant „Rheingold“,
Helenenstrasse 29.

Saisonspeisen zu jeder Tageszeit.

Wein neu hergerichtet, ca. 150 Portionen täglich.

Vereinslokal

habe ich an Vereine die Woche zu vermieten.

H. Dickel.

Restaurateur zum Elefanten, Wallstraße 5.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von
Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Neu erbaute Villa, Humboldtstraße, 10 Zimmer, Bad, Centralheizung, elektr. Licht, schöner Garten
durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Villa, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, 8 Zimmer, Bad, zu dem festen Preis von 48,000 Mark
durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Neues hochheines Etagenhaus, 5-Zimmer-Wohnung, Bad, am Kaiser Friedrichring, mit Vorgarten
durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Haus im Südstadtteil, 3- und 4-Zimmer-Wohn. mit einem Überschuss abzüglich aller Kosten von 12000 M.
durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Haus, sehr rentabel, mit Laden, ohne Berggasse, zum Preis von 30,000 M. Anzahlung 5—6000 Mark
durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Rentables Haus, großer Hofturm, großer Verhau, Wettbewerb,
Anzahlung 8—10,000 M.
durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Rentables Haus, nahe der Dorotheenstraße, doppelt 3-Zimmer-Wohnungen, Anzahlung 6000 Mark
durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Neues hochheines Etagenhaus an der Schiersteinerstraße, welches
mehr als 6% rentiert durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von

J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 53,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau-

plätzen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Ein rentables Besitzthum, beste Lage, in Eichen, mehrere Häuser mit Stallung, großem Garten, welcher sich noch zu zwei Bauplätzen verwerthet lässt, sehr geeignet für Hotel oder sonstiges Geschäft, ist für 125,000 M. zu verkaufen oder auch auf ein hiesiges Etagenhaus zu vertauschen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.
Ein neues, mit allem Komfort ausgestattet Haus am Kaiser Friedrich-Ring, mit 4- u. 5-Zimmer-Wohnungen, wo Käufer eine Wohnung von 5 Zimmern volst. frei hat, zu verl. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.
Ein Haus in der Nähe der Rheinstraße mit 5 mal 5-Zimmer-Wohn. zu verkaufen oder auch auf ein Objekt hier oder auswärts zu vertauschen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.
Ein schönes Haus mit zugehörender Bäckerei in einem sehr belebten Rheindörfchen ist wegen Krankheit des Besitzers für 36000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.
Ein noch neues Haus in Eltville mit 5—6 Zimmer und Gaubude kommt schön im Garten wegzuholbar für 11000 M. mit 3—4000 M. Anzahlung zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.
In Niederwalluf ist ein Wohnhaus mit Nebengebäude, Stallung, Weineller, großer, schön angelegter Garten mit 200 Obstbäumen, herrliche Aussicht auf Rhein und Gebirge, wegen Alter des Besitzers für 22000 M. mit 3—4000 M. Anzahlung zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.
Ein neues in Oberwalluf im Biebricher gebautes Wohn-

haus kommt Stall und Remise, sowie 150 M. großer Garten mit Treibhaus, 120 Mistbecken, eine Anzahl der edelsten Obstbäume, Erbber. Anlagen u. s. w., sowie Wasserleitung im ganzen Garten, der Garten liebt sich, da an zwei Straßen gelegen, sehr gut zu versch. Bauplänen verwerten, für 15000 M. mit 4—5000 M. Anzahlung zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.
Ein noch neues rentables Haus, oberer Stadtteil, mit 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen, Stallung für 3 Pferde, für 64000 M. zu verkaufen. Käufer hat eine 3-Zimmer-Wohnung, sowie Stallung u. s. w. vollständig frei. Höheres durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.
Vorl. Villen (Einf., Doppel-, 3-Zimmer u. 4-Zimmer), im Preis von 66, 64, 62, 60 u. 115000 M. sowie eine Villa, Nähe der Sonnenbergerstr., mit großem Garten, für 120000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.
Eine Anzahl rentabler Geschäfth. u. Etagenhäuser, sowie Pension- u. Heerhaf.-Villen in den verschiedensten Stadt- u. Bezirksgrenzen zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.
Zuschneide-Kursus.

Unterricht im Zuschneiden, Musterzeichnen, Zuschniden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tabellös werden. Sehr leichte Methode. Pariser Journale.

Putz-Kursus.

zur gründlichen Ausbildung, Anfertigen von Hüten, Fasongs, Häubchen, Kindermützen, Delphänder, Sammelbüten u. Kappen, Waschen und Krausen von Federn u. Material gratis. Anfangs 15 M. Anzahlung nimmt entgegen.

7328 Marie Wehrlein, Neugasse 11, 2. St.

Nur I. Qual. Rindsfleisch 50 Pf.
Nur I. Qual. Halbfleisch 60 u. 66 Pf.

Hammelfleisch 50 Pf.
fortwährend zu haben.

Adam Bommhardt,
Walramstraße 17.

Villa, Uhlandstraße, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähe

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.

Villa mit 15 Zimmern, für Pensionszwecke, mit 15—20000 Mark Anzahlung zu verl.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.

Villa, Bismarckstraße, mit 12 Zimmern sofort verkauflich

durch A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.

Villa, Frankfurterstr., mit 16 Zim. großer alter Garten, für 120000 Mark zu verl.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.

Villa, Oberberg, 15 Räume, großer Garten, sofort verkauflich

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.

Villa in Eltville, à 45000 M., zu verkaufen oder gegen Etagenhaus zu vertauschen.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.

Villa, Sonnenbergerstraße, mit 12 Zimmern, mit oder ohne Möbel, zu verl.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.

Villa, Bismarckstraße, mit 11 Zimmern, 28 Außen-Garten, preiswert zu verl.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.

Hochwertiges neues Haus nahe Kaiser Friedrich Ring, mit 2×4 Zimmerwohnungen in der Etage, ca. 3000 M. Ueber-

fläsch. bei 12—15000 M. Anzahlung verlässlich.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.

Villa, Sonnenstraße, mit 9 Zimmern, unter günstigen Be-

dingungen zu verl.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.

5-Zimmerhaus, Herderstraße, 6200 M. Mietbeinhaltung,

für 95000 M. zu verkaufen.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.

Etagenhaus, Herderstraße, mit 6 Zimmerwohnungen, 5650 M. Mietbeinhaltung, Verkaufspreis 100000 M. Räberes

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.

Haus, Rosenstraße, mit Thorfahrt, 2. Wohnung, preiswert

verlässlich.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.

Etagenhaus, Oranienstraße, mit Thorfahrt, Weinfelder,

großer Hof, ist sofort verlässlich.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.

Rentables Etagenhaus mit fliegendem Wegerei ist bei

6—8000 M. Anzahlung für 96000 M. teil.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.

Al. Haus, nahe Langgasse, ist für den festen Preis von

39000 M. bei 4—5000 M. Anzahlung zu verl.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.

Zu verkaufen 2×3 Zimmerhaus, Sedanstraße, 10000

M. unter der Loje. Räberes

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.

Etagenhaus, Rheinstraße, mit großem Laden, sofort verlässlich.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.

Kleines Haus im Westend für die Brandtoze zu ver-

kaufen.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.

Neues Haus, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, mit 7700 M. Mietbeinhaltung, für 18500 M. zu verl.

A. R. Dörner, Friedrichstr. 36.

Rentables Haus, Rheinstraße, unter guten Bedingungen zu verl.

Ausserst preiswürdig kaufen Sie
Gaslüster in Bronze, sowie in Eisen,
Schwarz m. Kupfer u. s. w.
Gasheizöfen u. Gaskocher ausprob.
beste
Systeme bei
Heinrich Krause,
Wellitzstr. 10,
Gürtlerei, Metallgiesserei u. Vernickelungs-
Anstalt mit Electromotoren-Betrieb.
Specialität:
Schaufenstergestelle.

Ferner empfehle mich zur Renovirung und Erneuerung von Gaslüstern, Kronleuchtern u. s. w. sowie gründlichster Reparatur aller Bronzesachen, Metall- und Eisenwaaren. 8192

Triumpfstühle
solide, haltbare
Ausführung
mit geschmack.
vollen Bezügen, praktische Klappstühle u. zu billigsten Preisen.
Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Alle Arten Sing- u. Ziervögel,
Hühner-, Tauben- u. Vogelfutter,
sowie sämtl. Sämereien u. Vogelutensilien
empfiehlt
G. Eichmann, Vogel- und Samenhandlung,
Mauerstraße 2.

Ernst Neuser
30 Kirchgasse 30 WIESBADEN 30 Kirchgasse 30
vis-à-vis dem Nonnenhof vis-à-vis dem Nonnenhof.

Empfehle mein reichhaltiges Lager fertiger
Herren- u. Knaben-Garderoben

zu wirklich billigen Preisen.

Grosses Stofflager
zur Anfertigung nach Maass unter Garantie für tadellosen Sitz.

Sensationell! Praktisch! Billig!
Reform-Kleiderschrank
(Patent Vogel).
Kein Suchen — kein Verger — kein Zeitverlust mehr.
Von über 50 Fach- und Familienzeitungen, als Gartenlaube, Modenwelt, der Tischlermeister u. warm empfohlen.
Mit dem automatisch erfolgenden Schließen wird der ganze Inhalt des Schrankes hervorgezogen und die Kleidungsstücke stellen sich in Front nebeneinander auf. Vermöge der sinnigen Konstruktion doppelte Aufnahmefähigkeit bei gleichen Dimensionen wie bei den veralteten Systemen und keine unerwünschte Faltenbildung mehr.
In einfachster wie luxuriösester Ausführung von M. 80 — an. Reichhaltiges Lager bei den alleinigen Fabrikanten für Wiesbaden und Umgegend
Gebr. Nengbauer, Dampfschreinerei, Hobelwerk, Parkbodenfabrik u., Schwalbacherstraße 22. Telefon 411.

8108
Patent-Sprungrahme „Hygiea“
Deutsches Reichspatent No. 122 571 u. Musterschutz No. 152 590 u. 152 591
billig — haltbar — zweckmässig

werden allen Krankenhäusern, Hotels, Pensionen und Privaten u. s. w. bestens empfohlen.
Fabrikation u. Alleinvertrieb findet nur durch das Unterzeichneten statt.
Mit illustrirter Preisliste und allen weiteren Mittheilungen gerne zu Diensten.

Carl Laubach & Co.
Fernspr. 2335. **Wiesbaden.** Fernspr. 2335.
N.B. Zuverlässige Vertreter für alle grössere Städte gesucht.

F. Dofflein
Friedrichstrasse 43. Telephon No. 178.
Abtheilung I.
Installation von Gas- und Wasseranlagen.
Sanitätstechnische Einrichtungen.
Abtheilung II. 5348
Ausführung electricischer Licht- und Kraft-Anlagen.
Großes Musterlager in:
Kronleuchtern u. sonstigen Beleuchtungs-Gegenständen für
Gas oder electr. Licht, Gaslochapparate Gasheizöfen,
Badeöfen u. Badewannen in einfacher u. eleganter Ausführung,
Wasch- u. Spülküche, Electr. Koch- u. Heizapparate.

Zittriger!

Nachdem in den letzten Jahren die freisinnige Partei die Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung erlangt hat, sind politische Parteidifferenzen in das Gebiet unserer kommunalen Interessen hineingetragen worden.

Das beweist unter anderem die Zahl der von den Stadtverordneten gewählten unbefoldeten Mitglieder des Magistrats. Es gehören heute davon 7 der freisinnigen Partei und nur 3 den übrigen Parteien zusammen an, während im Jahre 1892 bei Einführung der „Neuen Städteordnung“ der Magistrat aus 4 Mitgliedern der freisinnigen und 5 Mitgliedern aller anderen Parteien gebildet war.

Diese einseitige nur den politischen Standpunkt berücksichtigende Vertretung sollte im Interesse unserer Stadt geändert werden. Dazu bietet die bevorstehende Neuwahl von 20 Stadtverordneten die erwünschte Gelegenheit.

Die Änderung kann auch leicht erreicht werden, wenn unsere Bürger bei der Auswahl der Kandidaten sich von folgenden Grundsätzen leiten lassen:

1. In kommunalen Angelegenheiten muß die Bürgerschaft einträchtig, ganz unbeeinflußt von den Gegensätzen des politischen Parteiwesens, zusammen wirken.
2. Unter allen Umständen ist die Bildung einer parteipolitischen Mehrheit, die ihre Machstellung zu einseitigen Zwecken missbrauchen könnte, zu vermeiden.
3. Die Kandidaten für die Stadtverordnetenversammlung dürfen lediglich nach Maßgabe ihrer Tüchtigkeit ausgewählt werden; ein Unterschied der Berufs- und Erwerbsklassen und der gesellschaftlichen Stellung darf bei der Auswahl nicht bestimmend sein.
4. Kein Stadtverordneter darf sich bei Vergebung städtischer Arbeiten in engerer Submission beteiligen.

Wir bitten alle, die mit diesen Grundsätzen einverstanden sind, um Unterstützung bei der Wahl.

Aegg, Ph., Rentner, Dr. Aebel, Arzt, W. Adermann, Hauptmann a. D., Dr. C. Aebel, Professor, von Alten, Otto, Capitain, Dr. Altdörfer, Arzt, Arny, Wilh., Rentner, Achiller, Ed., Privatier, Dr. Adam, Professor, von Alts, Oberleutnant, a. D., Dr. Alt, h., Chemist, Adelot, G. Geh., Hofkath., Murer von Herrenkirchen, G., Oberleutnant, Antek, J., Installateur, Adler, T., Kaufmann, Adler jun., C., Kaufmann, August, G., Kaufmann,

Bartling, E., Rentner, Böht, George, Rechnungsführer, Berger, Franz, Architekt, Berger, Friedrich, Bergmann, Frix, Verlagsbuchhändler, Berninghaus, H., Ingenieur, Beuttenmüller, Chr., Rentner, Bidel, Friedrich, Rentner und Stadtroth, Dr. Bindseil, Sanitätsrat, Brandt, J. C. h., Rentner, Büdingen, W., Kaufmann, Burandt, H., Kaiserl. deutscher Konsul, Blum, H., Baumheuer, Buttensch, Ludwig, Rentner, von Baumbach, Gust., Freiherr, Bieblau, Leo, Kaufmann a. D., Buff, Wilh., Rentner, Boed, C., Kuttmeister a. D., Bartenwaffner, Conrad, General a. D. j. D., Bauer, Alfred, Geh., Hofstetter, Hauptmann a. D., Brahm, Julius, Architekt, Bartheler, H., Delonow, Beder, H., Maschinemeister, Böhl, M., Rentner, Bojanowski, Rechtsanwalt, Bonc, J., Kaufmann, Bartholomäus, H., Oberleutnant, z. D., Benz, M., Kaufmann, Brecher, C., Böck, A., Privatier, Balzer, C., Birkens, Schuhmacher, Broel, G., Kaufmann, Beder, A., Postfunksteuerweiter, Buderns, C., Rentner, Blant, Fr., Kaufmann, Dr. Brauned, H., C., Geh., Sanitätsrat, Brönnig, A., Tonländer, Behrens, A., Amtsgerichtsrath a. D., Burdardt, J., Hofmeijer, Buchner, W., Ingenieur, von Bergmann, J., General d. Just. z. D., Dr. Böck, C., Sanitätsrat, Dr. Biermer, R., Boess, C., Landgerichtsrath a. D., Berger, W., Hoffbäcker, Bodach, W., Rentner, Bring, C., Amtsgerichtsrath a. D., Bing, Fr., Rentner, Bro. Dr. Brunsdorf, Bortmann, H., Reich.-rat, Beder, E., Kunst- und Handelsräther, Böhl, A., Consul, Berrym, O., Rentner, Brunn, H., Weindörfer, Bartels, C., Hofwaffenfabrikant, Böck, C. A., Kaufmann, Böde, H., Kaufmann, von Barby, Generalleutnant, z. D., von Broich, Oberleutnant, z. D., Dr. jur., Berlin, Fr., Blume, Heinz, Kaufmann, Brüggemann, Böck, Rentner,

Dr. phil. Gavet, Louis, Gron, Heinr., Jen., Rentner, Gunz, A. D., Rentner, Gaußatt, Garstanjen, Max, Reg.-Baumeister, Gieff, W., Rentner, Gieb, A., Landes-Dekonomierath, Götendys, G., Oberst z. D., Garstens, W., Zimmermeister und Sägemöbelbauer, Gramer, Jul., Landgerichts-Präsident a. D., Götter, C., Reg.-Rath, Gunz, Dr. Fr.

Dähne, Chr., Architekt, von Detten, W., Oberleutnant a. D., Drach, Carl, Direktor, Dr. phil. Dreyer, L., Dorn, J., Döchl, Pfarrer, Dinkel, J., Schriftsteller, Dreyer, H., Rentner, Dittmer, G., Geh. Ob.-Regier.-Rath a. D., Dimel, H., Eng. Baurath, Dörr, Ludwig, Heinr., Maurermeister, Dörr, Friedr., Fabrikdirektor, Dietrichs, Oberleutenant a. D., Dornewas, Otto, Reg.-Rath.

Eller, Clemens, Apotheker, Eng., C., Brauerbetreiber, Euler, A., Architekt, Engisch, Heinr., Freiherr von Oer zu

Egelborg, Kammerherr, Lam Ende, Generalmajor a. D., Engel, G., Kaufmann, Eich, O., Bierbrauerbetreiber, Dr. Eifelen, Fr., Geh., Regier.-Rath, Elgershausen, L., Eichen, J., Direktor, Engel, H., Kaufmann, Erdmann, A., Oberleutnant a. D., Eberhardt, A., Major a. D., Eberhardt, C., Kaufmann, Engelhardt, Louis, Rentner.

Faber, J., Schiffsredner, von Felbert, Herm., Oberstleutnant a. D., Foellen, R., Major, Dr. Franke, O., Reg.-Professor, Dr. Fresenius, Heintz, Professor und Stadtverordneter, Frenzberg, Carl, Käfner, deutscher Konsul z. D., Grey, Stephan, Rechtsanwalt, Heitz, Theodor, Rentner, Fuchs, A., Frix, P., Mühlensitzer, von Fischer, Trenfeld, Kammerherr und Oberleutnant a. D., Fischer, Oberstleutnant a. D., Frenz, J., Fuchs, W., Fuchs, G. A., Reitender, Fein, R., Kaufmann, Fink, J., Schreinermacher, Fiedler, J., Kaufmann, Flix, J., Kol., Wagenmeister, Frix, C., Major a. D., Dr. Fischer, R., Gymnasialdirektor, Fisser, W., Landgerichtsrath, Frieberich, W., Landessekretär, Freitag, O., Rentner, Fischer, C., Schnellmeister, von Hallois, G., Hoffmannsfabrik von Holler, Geh., Rentner-Rath a. D., Dr. Fresenius, W., Professor Fischer, G., Oberstleutnant a. D., Fuchs, A., Privatier, von Fahland, W., Generalmajor z. D., Dr. Fischer, G., Fauter, C. H., Hotelbesitzer, Fuchs, Fr., Spenglermeister.

Gallof, Jul., Rentner, Gehrenbeck, Carl, Rentner, George, E. F., Rentner, Gessert, Th., Rentner, Dr. jur. von Grimm, Ernst, Reg.-Rath, Grimm, Landgerichtsrath, Grün, A., Baumwollmesser, Gierlich, C., Hauptmann a. D., Gies, C., Conul a. D., Dr. Günz, Hofrat, Geniol, A., Nittmair, a. D., Dr. med. F. Görtner, Dr. jur. Grimm, Jul., Gussen, Th., Professor, Direktor a. D., Dr. Grünhut, Chemiker, Gessert, H., Oberstleutnant z. D., Dr. Gessert, O., Rechtsanwalt, Glücklich, J., Chr., Kaufmann, Höbel, O., Rentner, Dr. med. Gierlich, Guttmann, Rechtsanwalt, Graf von der Goltz, Generalleutnant z. D.

Haeffner, H. C., Hotelbesitzer und Stadtverordneter, Hagemann, A., Dr. Archivrat, Hahn, Werner, Hees, Emil, Rentner und Stadtverordneter, Dr. Hehner, A., Rechtsanwalt, Heimgermann, Rechtsanwalt, Helbig, H., Baurath a. D., Henzel, Ric., Civil-Ingenieur und Stadtverordneter, Herberz, Rud., Buchdrucker, Hoch, W., Rentner, Hoffmann, Wilh., Heide, J. J., Bierbrauerbetreiber und Stadtverordneter, Herrschaft, Rud., General-Major z. D., Dr. Hoffmann, Mag., Professor a. D., Dr. jur. Hardtmuth, Walther, Amtsgerichts-Rath, Hoffhuth, Ludwig, Gymnasial-Oberlehrer, Hörz, Otto, Hoffmuth, Heinrich, Franz, Rentner, Hale, Theodor, Rentner, Hart, A., Kaufmann, Dr. Husler, C., Dr. Hoffmann, H., Hees, C. jun., Huber, J., Her, H., Rentner, Halbe, Julius, Dr. jur. Heinmann, Rentner, Heddäus, Th., Kirchenrat a. D., Hess, W., Prokurist von Hochhäußer, G., Lohmann a. D. und Hammerber, von Hagen, A., Kaufmann, Homann, F., Institut-Vorleser, Höhn, A., Polizeirath a. D., Dr. Heit, Gymnasial-Oberlehrer, Hees, W. A., Meissnermeister, Dr. v. Herling, Regier.-Rath, von Heinrichs, General-

major z. D., Dr. Hoffmann, Fr., Heubach, H., Dr. med. Heuser, C., Rentner, Prof. Dr. Hoffmann, Dr. Hakenbach, Rechtsanwalt, Hillengäb, O., Hotelbesitzer, Hobel, Job, Glasermeister, Herber, Georg, Hotelbesitzer, H. H., R., Domänenmeister, Hagen, L., Schlossbesitzer.

Jäger, R., Oberleutenant z. D., Jung, R., pr. Bahnrat, Techniker, V., Rentner, Jod, C., Rentner, Jahn, A., Hotelbesitzer, Jacoby, P. A., Architekt.

Kalle, Fr., Professor, Stadtrath, Kennengießer, R., Kommerzienrat, Karcher, Guido, Admiral z. D., Klett, Heinr., Kapitain, Dr. med. Knauer, G., Krafft, Waldemar, Geheim. Reg.-Rath, Krause, Aug., Ober-Rath, Kübis, G., Oberst z. D., von Küster, Baron, Kugel, C., Apotheker, Kern, J., Kaufmann a. D., Dr. phil., Künker, H., Künzel, Job, Käpfer, Karl, Rentner, Dr. Kemper, Augenarzt, Kämpfer, G., Direktor, Kieblatt, D., Hotelbesitzer, Klinglin, A., Oberleutnant a. D., Knoll, G., Privatotelbesitzer, Krammt, J., Rentner, Krammt, H., Rentner, Krabatz, V., Major a. D., Knauer, Fr., Rentner, Krammt, H., Rentner, Krabatz, V., Maj, a. D., Koeneumann, A., Rentner, Krammt, R., Reger, Rath a. D., Künkerberg, Dr. Com.-Rath, Kettensburg, J. F., Rentner, Kirchholz, J., Kaufmann, Keppler, F., Rentner, Krause, W., Rentner, Küller, H., Weinholtz, Jul., Oberleutnant z. D., Kerp, Job, Rentner, Küller, H., Weinholtz, von Kaufmann, Geh., Regier.-Rath a. D., Kappeller, Fr., Koblenz, H., Hotelbesitzer, Kirsch, Rentner, Kuntze, H., Rentner, Künker, Künzli, C., Künzli, Schneidermeister, Krane, H., Hof-Dentist, Kose, Pfarrer, em.

Lang, Fr., Architekt, Lissner, Hugo, Rentner, von Löw, Dr. Löb, Fr., Gymnasial-Oberlehrer, Dr. Luyken, Alex.-Rath, Lebrecht, Leobendorf, Rentner, Dr. Lüssel, H., Rentner, Linkemayer, C., Lehmann, W., Rentner, Lübes, O., Oberst z. D., Lüdner, O., Baurath, Lügning, C., Amtsgerichts-Rath, Pfarrer, Lauth, W., Taxisier, Lossem, A., Landgerichtsrath, von Lehmann, Gen. Lt. z. D., Freiherr von Lünder, Major a. D., Leffler, Egl., Schauspieler, von Luck, Reg.-Rath, von Lünker, Gen.-Major z. D., Leißner, Major a. D., Leibl, V., Kaufmann Leo, Ludwig, Buchalter, Lüdner, Sigmund, Rentner.

Merten, Oswald, Oberstleut., Mensing, H., Viecabrol, J., Mitter, Fr., Oberst a. D., Moenting, H., Hüttens, Oberst, Werbach, J., K., Oberlehrer, Merten, W., Generalmajor, Mathe, Öster, Oberst z. D., Michel, W., Spediteur, Molzberger, Buchhändler, Mühl, Job, Herrenschneider, Mandl, Job, Oberinspektor, March, G., Ober-Buchhalt.-Rendant a. D., Müller, H., Oberst z. D., Menz, Ph., Regierung-Sekretär, Dr. von Meenen, Meissner, Oberst a. D., Meier, C., Hoffsteinfegemeister, Manker, C., Privatier, Dr. med. Matthiesen, H.

von Mettelstadt, Baron, Oberst a. D., Neuwerth, Leonh., Oberst a. D., Nicolaus, A., Neuendorff, Adolf, Hotelbesitzer, Nicodemus, Karl, Weinbänder.

von Oidtmann, Arthur, Oberleutnant, Oberbed., S., Rentner, Otto, F. C., Tapetier, Opiz, A., Geh. Reg.-Rath a. D., Oppermann, W., Baudirektor a. D., Dr. Oberläschen, Sanitätsrat, Otto, Fr., Prof.

Dr. Pagenstecher, Arn., Geh. Sanitätsrat, Peters, Carl, Rentner, Peters, J., Rentner, Pföhler, H. W., Kaufmann, Pfäbler, J. P., Kaufmann, Philipp, Carl Fabritius, Dr. med. Preobring, Arn., Prüß, O., Rentner, Pagenstecher, Rud., Generalmajor a. D., Petersen, Hans, Rentner, Baum, W., Buchdruckereibesitzer, Philipps, Eduard, Ingenieurdirektor, Poulet, J., Kaufmann, von Pressentin, B., Generalleutnant a. D., Petter, Pierre, A., Pfeiffer, Dr. Pfeiffer, L. C. a. D., Dr. Peter, Direkt. a. D., Dr. Pfeiffer, Chemiker, Piel, W., Marine-Oberzahlmeister a. D., Petri, W., Koch, Philipp, H. Reg.-Baumeister, Pagenstecher, E., Arzt.

Quint, Peter, Kaufmann.

Mehrk, J., Rentner, Remkes, Gottfr., Rentner, Rintelen, W., Major a. D., Ritter, Carl, Buchdruckereibesitzer, Rödigen, G., Rentner, Nühl, G., Kaufmann, Range, Otto, Prof., Rück, Willi, Röhrig, G., Rentner, Rusch, Leo, Kaufmann a. D., Rausch, H., Buchdruckereibesitzer, Rögener, Wohlfasser, v. Redow, A., Oberst a. D., Dr. phil. Rossmann, Oberlehrer, Rühl, H., Masseur, Roskatt, G., Geh. Reg.-Rath, Roskatt, H., Kaufmann, Rosener, Ed., Röttger, F., Konter-Admiral a. D., Rehling, R., Rentner und Hauptmann a. D., Roebel, G., Kaufmann, Reichard, Sch.,

Hofvergolder, Notbes., Fr., Rentner, Rauisch, J., Rentner, Rommel, Judiziat, Reins, Fr., Rosel, H. A., Architect, Richter, Landger.-Rath a. D.

Siebert, Fritz, Rechtsanwalt, Sieg, Alex., Oberst a. D., Stedendorff, Ed., Freiber., Telegraphen-Direktor, Schlossh., R., Rentner, Schenck, Ernst, Major a. D., Dr. Schulz, Fr., Rechtsanwalt, Schreiter, H., Rentner, Schutz, Ferdinand, Rentner, Schütz, Job, Nicol, Rentner, Schuster, L., Generalagent, Schwengers, K., Fabrikbesitzer, von Stolwinski, Paul, Generalmajor a. D., Staadt, H., Buchhändler, Stöger, Ludwig, Reg. Bauothe, D., Stück, Fritz, Restaurateur, Schulte, F., Schardt, G., Kaufmann, Schabel, H. R., Rentner, Stamm, Tagelöhner, Schneid, A., Schermuth, W., Tünchermüller, Sprunke, L., Optograph, Seelenka, L., Schneidermeister, Streim, Franz, Tünchermüller, Schmitt, Jacob, Kaufmann, Dr. Seidel, M., Reg.-Rath, Stumpf, Eg., Ober-Reg.-Rath a. D., Schäfer, C., Ziegelbäcker, H., See, Rentner, von Sah, Jaworski, Gen.-M. a. D., Schnabel, H., Rentner, Simons, G., Voriantmeister a. D., Sing, G., Handelsbuchhändler, Sartorius, A., Oberleutnant a. D., Sauer, L., Rentner, Schäffer, Fr., Direktor, Schweizer, Louis, Schäfer, J., Bürgermeister a. D., Schulte, F., Stoedt, G., Rentner, Stesslauer, J., Kaufmann, Dr. Stroeder, H., Spöhr, Oberst a. D., Schellenberg, A., Architect, Staudinger, Kommandeur, v. Stroh, A., Privatier, Stötter, Generalmajor a. D., Schäfer, Willi, Rentner, Dr. Spieß, Professor, Sperling, Geh. Reg.-Rath.

von Treslow, Hans, Generalmajor a. D., Tamm, Fedor, Postdirektor, von Tempelhoff, Hugo, Major a. D., Tremus, C., Rentner, Schurnewosen, Rentner, Timme, J. H., Rentner, Trog, H.

Ulrich, Generalleutnant a. D., Uhde, G., Bergreviror a. D., Valeniner, Hugo, Konul a. D., Vollmann, J. H., Borweif, W., Banselov, Oberst a. D., Beesenmeyer, C., Pfarrer, Vollmar, Eg., Konul a. D., Vogelsberger, W., Oberingenieur a. D., Dr. Voigt, A.

Wachendorff, H., Fabrikbesitzer, Weiler, C., Rentner, Weilert, Carl, Schulrat, Werner, Jakob Ludwig, Wengler, Bernhard, Generalmajor a. D., Wedekind, Erwin, Major a. D., Westphal, Charles, Rentner, Witteböß, Ludwig, Oberingenieur, Wilhelm, Ludwig, Oberstleutnant, Winter, C., Baurath, Winter, C., Rentner, Wagner, Fr., Scheinermeister, Werner, W., Hauptmann a. D., Wagner, M., Kaufmann, Freih. A. von Wimetsperg, Rentner, Wilke, Fr., Landeslehrer, Dr. Weintraub, Oberarzt, Dr. Weissmann, Assessor, Wagner, C., Rentner, Weber sen., J., Rentner, Dr. Weißbly, Generalarzt a. D., Wiende, H., Polterieeinnehmer, von Werner, Vice-Admiral a. D., Wald, A., Tonkünstler, Wichert, F., Oberst a. D., Weidmann, W., Wiegand, F., accad. geb. Archit., Weyrauch, F., Rentner, Westphalen, Th., Geh. Regierungs-Rath.

von Bedly-Reutrich, Fr. W., Reichsreischafter, Major a. D., von Beck, W., Rechtsanwalt, Sib, J., Kaufmann, Siegler, H., Rentner.

Das mit der Aussstellung der Candidatenliste beauftragte Comitee empfiehlt folgende Candidaten:

In der I. Abtheilung die Herren:

Prof. Heinrich Fresenius.

Hotelbesitzer Heinrich Häffner.

Architekt Friedrich Lang.

Oberstleutnant a. D. von Dettjen.

Brauereibesitzer Alfred Esch.

Die Wahl findet statt für die I. Abtheilung Samstag, den 16. November von 10—1 Uhr im Rathause, Zimmer Nr. 16.

In der II. Abtheilung die Herren:

C. W. Poell, Fabrikant.

Dr. Louis Cavet, Garteninspektor.

Heinrich Blume, Baumeister.

Wilhelm Rikel, Schlossermeister.

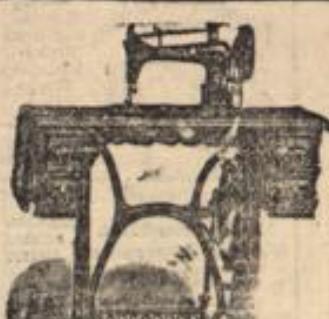
Carl Meier, Schornsteinfegermeister.

Matthias Benß, Kaufmann.

Als Ersatz für Herm. Dröß:

Dr. Otto Klein, Oberlehrer.

Die Wahl findet statt für die II. Abtheilung Donnerstag, den 14. November, von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 6 Uhr im Rathause und zwar für die Buchstaben A bis L im Wahlsaal, Zimmer 16, für die Buchstaben M bis Z im Wahlsaal Zimmer 55.



Auszeichnung für Neuerzeugung
Berlin 1901
Goldene Medaille
Hochster Preis.

Singer Nähmaschinen

Paris 1900: Grand Prix, höchste Auszeichnung!

Singer Nähmaschinen

Singer Nähmaschinen

Singer Nähmaschinen

Singer Nähmaschinen

Singer Nähmaschinen

Unentbehrliche Unterrichtslösse in allen häuslichen Näharbeiten, wie in moderner Kunstfertigkeit. Voger in Stückleide in großer Farbenauswahl. Electromotoren für einzelne Maschinen zum Haushaltgebrauch.

finden mustergültig in Construction und Ausführung.

finden unentbehrlich für Haushalt und Industrie.

finden in allen Fabrikbetrieben die meist verbreitetsten.

finden unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.

finden für die moderne Kunstmäderie die geeigneten.

finden für die moderne Kunstfertigkeit die geeigneten.

finden für die moderne Kunstfertigkeit die geeigneten.



Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Wiesbaden, Marktstraße 34.

Arbeits-Nachweis.

Angebot für die Arbeit bitten wir bis
11 Uhr Vormittags
in unserer Redaktion eingezogen.

Stellen-Gesuche.

Tüchtige Schneiderin sucht
Beschäftigung in und außer dem
Hause. 5119

Karlst. 20, 2. Et.

Näherin sucht Beschäftig.
anz. d. Hause, pr.
Tag 1 Mr. Näh. Michelberg 21, 2. Et.
7098

Für einen jungen durchaus
soliden Mann, welcher 3 bis
5000 Mark Caution stellen
kann, wird eine Stellung als
Kassirer

oder sonstigen Vertrauensposten
gesucht. Off. erbitte unter J. F.
500 an den General-Anz. 8310

Offene Stellen.**Männliche Personen.**

Ein routinierter

Buchhalter

wird auf einige Stunden täglich
zum Abschlag der Bücher und zur
Aufstellung der Bilanz sofort
gesucht. Gepl. Off. mit Angabe
der Ansprüche unter W. F. 240
an die Exped. d. Bl.

Agent ges. z. Verl. u. ren.
Zigaretten, Cigarr., Berg. ev.
Mr. 250 pr. Mon. u. mehr. 8. 8.
Ürgensen & Co., Hamburg.
124 111

Buchbindereidr. bei so-
fortiger Bezahlung gesucht.
Joseph Pint. Buchbinderei,
7680 Friedr.str. 14.

Wer bessere Stelle sucht,
verl. die "Neu-Balancenpost",
Frankfurt a. M. 7950

Wer gute Vertretungen
lobenden Reiseposten sucht, verlange
d. Spezialblatt d. Vertretungen und
Agenturen Hannover. 123/111

Wer Stelle sucht, verlange d.
Allg. Balancen-Post, Mannheim
732/34

Verein für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis
im Rathaus. — Tel. 2377
ausdrücklich Berichtigung
höchster Stellen.

Abteilung für Männer
Arbeit finden:

Küfer
Steindrucker
Schneider auf Woche
Schuhmacher
Spengler
Herrschäftsdienner
junger Herrschäftsdienner
Handels- und Kaufm.
Arbeit suchen

Herrschäftsdienner
Gärtner
Gärtner (Blumenm.)
Kaufmann
Maschinen — Drucker
Schmid
Schreiner
Tapezierer
Ausseher
Bureau- und Geschäftshäuser
Büro- und Geschäftshäuser
Handels- und Kaufm.
Portier

Tagelöhner
Krankenwärter
Bademeister
Massen

Ein junger Mann, gesegnet
Miers, sucht Beschäftigung irgend
welcher Art; spricht englisch und
französisch. Gehalt wenig verlangt.
Sicke Brigitte vorhanden. Gepl.
Offerten an 4249

G. Landt,
Büneberg, Dellein.

Ein jüngster Büroangestellte
oder K. h. l. l. gesucht
8529 Götting,
Gerichtsvollzieher, Wörthstr. 11.

Weibliche Personen.

Lehmädchen, das sich in all.
Zweigen v. handarb. ausb. will,
zum Verkauf ges. Bezahlung ges.
8524 Marktstraße 6.

Für keinen Haush. z. 15 Nov.
o. 1. Dez. e. rägt, durchaus lebhaft.
W. d. s. h. en welches lochen kann,
gesucht. 8380

Wilhelminenstr. 4 pt.
Kein bürgerliche Nöthn mit
Haushalt gesucht. Dienstbuch er-
forderlich. 7390

Kapellenstraße 19.
Lehmädchen f. Damenschneideri
ges. Michelberg 32. 8243

Käuf., Käuf. u. v. angen. Käuf.,
wohl sie hinreich. d. Zinsen leben
kann, baldige Heirath. Näh. Frau
Kramer, Leipzig, Brüderstrasse 6
Kunst 80 Pf. 4266

Mädchenheim**Stellen-Nachweis**

Sedonplatz 1, Strohens.-Häuschen.
Sofort u. später geplant. Klein-
haus, Zimmer u. Küchenmädchen
Nöthn für Privat u. Pension.
Kinderärztinnen, Kindermädchen
NB. Ausländerin. Mädchen erhält
billig gute Pension. 2605

P. Geissler, Diakon.

Arbeitsnachweis

für Frauen
im Rathaus Wiesbaden.
unentgeltliche Stellen-Beratung
Telephon: 2377

Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abteilung I. f. Dienstboten
und Arbeiterinnen.

sucht ländig:
A. Nöthn für Privat.
Allein-, Haus-, Kinder- und
Küchenmädchen.

B. Wasch., Putz., u. Monatsfrauen
Nöthninnen, Büglerinnen und
Waschmädchen

Für empfohlene Mädchen erhalten
sofort Stellen.

Abteilung II.

A. für höhere Berufssarten:
Kinderfrau, Wäscherinnen,
Stüden, Haushälterinnen, frz.
Bonnen, Jungfern,
Gesellschaftserinnerinnen,
Krankenpflegerinnen,
Cuprobettinnen, Cosmetikinnen,
Veräußerinnen, Vermädchen,
Sprachtherinnerinnen.

B. für sämtl. Hotelver-
kauf für in- u. auswärts:
Hotels- u. Restaurantsbedienstete,
Küchenmädchen, Waschmädchen,
Waschierinnen u. Haushälter-
innen, Koch, Büfet- u. Servic-
räumen.

Fräulein, 21 J., erh. 25 000 Mr.
Weißt. u. Ausl. u. p. 25 000 Mr.
Erde, w. Hiratz. Räheres Frau
Kramer, Leipzig, Brüderstrasse 6.
Ausfunk 30 Pf. 4245

Reiche Heirath vermittelt
Frau Kramer, Leipzig,
Brüderstr. 6. Auskunft gog. 30 Pf.

Wer gute Vertretungen
lobenden Reiseposten sucht, verlange
d. Spezialblatt d. Vertretungen und
Agenturen Hannover. 123/111

Wer Stelle sucht, verlange d.
Allg. Balancen-Post, Mannheim
732/34

Verein für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis
im Rathaus. — Tel. 2377
ausdrücklich Berichtigung
höchster Stellen.

Abteilung für Männer
Arbeit finden:

Küfer
Steindrucker
Schneider auf Woche
Schuhmacher
Spengler
Herrschäftsdienner
junger Herrschäftsdienner
Handels- und Kaufm.
Arbeit suchen

Herrschäftsdienner
Gärtner
Gärtner (Blumenm.)
Kaufmann
Maschinen — Drucker
Schmid
Schreiner
Tapezierer
Ausseher
Bureau- und Geschäftshäuser
Büro- und Geschäftshäuser
Handels- und Kaufm.
Portier

Tagelöhner
Krankenwärter
Bademeister
Massen

Mädchenheim**Stellen-Nachweis**

Sedonplatz 1, Strohens.-Häuschen.

Sofort u. später geplant. Klein-
haus, Zimmer u. Küchenmädchen

Nöthn für Privat u. Pension.

Kinderärztinnen, Kindermädchen

NB. Ausländerin. Mädchen erhält

billig gute Pension. 2605

P. Geissler, Diakon.

Arbeitsnachweis

für Frauen
im Rathaus Wiesbaden.
unentgeltliche Stellen-Beratung

Telephon: 2377

Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abteilung I. f. Dienstboten
und Arbeiterinnen.

sucht ländig:
A. Nöthn für Privat.

Allein-, Haus-, Kinder- und
Küchenmädchen.

B. Wasch., Putz., u. Monatsfrauen

Nöthninnen, Büglerinnen und
Waschmädchen

Für empfohlene Mädchen erhalten
sofort Stellen.

Abteilung II.

A. für höhere Berufssarten:
Kinderfrau, Wäscherinnen,
Stüden, Haushälterinnen, frz.
Bonnen, Jungfern,
Gesellschaftserinnerinnen,
Krankenpflegerinnen,

Cuprobettinnen, Cosmetikinnen,
Veräußerinnen, Sprachtherinnerinnen.

B. für sämtl. Hotelver-
kauf für in- u. auswärts:
Hotels- u. Restaurantsbedienstete,
Küchenmädchen, Waschmädchen,
Waschierinnen u. Haushälter-
innen, Koch, Büfet- u. Servic-
räumen.

Fräulein, 21 J., erh. 25 000 Mr.
Weißt. u. Ausl. u. p. 25 000 Mr.
Erde, w. Hiratz. Räheres Frau
Kramer, Leipzig, Brüderstrasse 6.
Ausfunk 30 Pf. 4245

Reiche Heirath vermittelt
Frau Kramer, Leipzig,
Brüderstr. 6. Auskunft gog. 30 Pf.

Wer gute Vertretungen
lobenden Reiseposten sucht, verlange
d. Spezialblatt d. Vertretungen und
Agenturen Hannover. 123/111

Wer Stelle sucht, verlange d.
Allg. Balancen-Post, Mannheim
732/34

Verein für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis
im Rathaus. — Tel. 2377
ausdrücklich Berichtigung
höchster Stellen.

Abteilung für Männer
Arbeit finden:

Küfer
Steindrucker
Schneider auf Woche
Schuhmacher
Spengler
Herrschäftsdienner
junger Herrschäftsdienner
Handels- und Kaufm.
Arbeit suchen

Herrschäftsdienner
Gärtner
Gärtner (Blumenm.)
Kaufmann
Maschinen — Drucker
Schmid
Schreiner
Tapezierer
Ausseher
Bureau- und Geschäftshäuser
Büro- und Geschäftshäuser
Handels- und Kaufm.
Portier

Tagelöhner
Krankenwärter
Bademeister
Massen

Ein junger Mann, gesegnet
Miers, sucht Beschäftigung irgend
welcher Art; spricht englisch und
französisch. Gehalt wenig verlangt.
Sicke Brigitte vorhanden. Gepl.
Offerten an 4249

G. Landt,
Büneberg, Dellein.

Ein jüngster Büroangestellte
oder K. h. l. l. gesucht
8529 Götting,
Gerichtsvollzieher, Wörthstr. 11.

Weibliche Personen.

Lehmädchen, das sich in all.
Zweigen v. handarb. ausb. will,
zum Verkauf ges. Bezahlung ges.
8524 Marktstraße 6.

Für keinen Haush. z. 15 Nov.
o. 1. Dez. e. rägt, durchaus lebhaft.
W. d. s. h. en welches lochen kann,
gesucht. 8380

Wilhelminenstr. 4 pt.
Kein bürgerliche Nöthn mit
Haushalt gesucht. Dienstbuch er-
forderlich. 7390

Kapellenstraße 19.
Lehmädchen f. Damenschneideri
ges. Michelberg 32. 8243

Käuf., Käuf. u. v. angen. Käuf.,
wohl sie hinreich. d. Zinsen leben
kann, baldige Heirath. Näh. Frau
Kramer, Leipzig, Brüderstrasse 6
Kunst 80 Pf. 4266

Käuf., Käuf. u. v. angen. Käuf.,
wohl sie hinreich. d. Zinsen leben
kann, baldige Heirath. Näh. Frau
Kramer, Leipzig, Brüderstrasse 6
Kunst 80 Pf. 4266

Jed darf nur "Helbach's
Borax-Seife-pulver" kaufen.

Käuf., Käuf. u. v. angen. Käuf.,
wohl sie hinreich. d. Zinsen leben
kann, baldige Heirath. Näh. Frau
Kramer, Leipzig, Brüderstrasse 6
Kunst 80 Pf. 4266

Käuf., Käuf. u. v. angen. Käuf.,
wohl sie hinreich. d. Zinsen leben
kann, baldige Heirath. Näh. Frau
Kramer, Leipzig, Brüderstrasse 6
Kunst 80 Pf. 4266

Käuf., Käuf. u. v. angen. Käuf.,
wohl sie hinreich. d. Zinsen leben
kann, baldige Heirath. Näh. Frau
Kramer, Leipzig, Brüderstrasse 6
Kunst 80 Pf. 4266

Käuf., Käuf. u. v. angen. Käuf.,
wohl sie hinreich. d. Zinsen leben
kann, baldige Heirath. Näh. Frau
Kramer, Leipzig, Brüderstrasse 6
Kunst 80 Pf. 4266

Käuf., Käuf. u. v. angen. Käuf.,
wohl sie hinreich. d. Zinsen leben
kann, baldige Heirath. Näh. Frau
Kramer, Leipzig, Brüderstrasse 6
Kunst 80 Pf. 4266

Käuf., Käuf. u. v. angen. Käuf.,
wohl sie hinreich. d. Zinsen leben
kann, baldige Heirath. Näh. Frau
Kramer, Leipzig, Brüderstrasse 6
Kunst 80 Pf. 4266

Käuf., Käuf. u. v. angen. Käuf.,
wohl sie hinreich. d. Zinsen leben
kann, baldige Heirath. Näh. Frau
Kramer, Leipzig, Brüderstrasse 6
Kunst 80 Pf. 4266

Käuf., Käuf. u. v. angen. Käuf.,
wohl sie hinreich. d. Zinsen leben
kann, baldige Heirath. Näh. Frau
Kramer, Leipzig, Brüderstrasse 6
Kunst 80 Pf. 4266

Käuf., Käuf. u. v. angen. Käuf.,
wohl sie hinreich. d. Zinsen leben
kann, baldige Heirath. Näh. Frau
Kramer, Leipzig, Brüder